



LEEZEN-KURIER

FAHRRADZEITUNG FÜR DAS MÜNSTERLAND

Ausgabe 2025/2

Leezen sparen Platz!

SUV-Kontroverse:

Straßen sind für alle da.

Spuren jüdischen Lebens:

Gedenken an historischen Orten

- Apriltour der Ortsgruppe Altenberge

Warendorferstraße:

Umweltspur - Rad und Bus gemeinsam

VELOOVILLE

DAS NEUE LOADY.

Jetzt Probe
fahren!

- Bis zu 2 Kinder mitnehmen
- Individuell konfigurierbar
- In 33 Farben erhältlich

ab 3.899 €



DIE PARTNERSTORES IN DEINER NÄHE

VELO DE VILLE

Zur Steinkuhle 2, Altenberge
Mo-Fr 09:00 - 18:30 Uhr
Sa 09:00 - 13:00 Uhr

AT CYCLES DÜLMEN

Halterner Straße 250, Dülmen
Mo-Fr 10:00 - 19:00 Uhr
Sa 09:00 - 15:00 Uhr

Freude beim Radfahren!

Einen schönen Sommer wünscht die Redaktion



Norbert Bieder, Chefredakteur vom Leezen-Kurier. © N.B.

Ist es Ihnen/Euch auch so ergangen? In der Regierungserklärung des neuen Bundeskanzlers Merz wurden die Themen Mobilitätswende und Umweltschutz allenfalls am Rande erwähnt. Die internationale geopolitische Lage hat diese auch so wichtigen Bereiche offensichtlich aus dem politischen Tagesgeschäft verdrängt.

Es wird in Zukunft eine unserer wichtigsten Aufgaben sein, hier immer wieder mit entsprechenden Aktivitäten dafür zu sorgen, dass diese Themenfelder nicht in Vergessenheit geraten. Mit einigen beispielhaften Aktionen, wie z. B. der Umweltpur auf einem Abschnitt der Warendorfer Straße, der Wiederbelebung des Fahrradaktionstags „LeezenLiebe“ und dem Stadtradeln, ist die Stadt Münster hier auf dem richtigen Weg, den öffentlichen Nahverkehr und die Mobilität mit dem Fahrrad zu fördern. Wir berichten neben vielen anderen Themen darüber in dieser Ausgabe.

Ganz sicher werden auch die in diesem Heft beschriebenen Radtouren unsere Leserinnen und Leser animieren, sich aufs Rad zu schwingen. Es gibt hier in der Region des ADFC Kreisverban-

des Münsterland wunderschöne Ausflugsziele, die vielfach auch in Kombination mit dem öffentlichen Nahverkehr mit dem Fahrrad zu erreichen sind. Viel Freude beim Radfahren und einen schönen Sommer wünscht das Redaktionsteam des Leezen-Kuriers.

„Regierungserklärung: Mobilitätswende und Umweltschutz von der internationalen Politik verdrängt.“

Herzliche
Grüße!

Norbert Bieder

Inhalt

Titelthema	5
Leezen bleiben gleich, Autos nicht	5
Ahlen-Beckum	11
Beeindruckend: Bullit-Lastenrad	11
Altenberge	12
Auf den Spuren jüdischen Lebens	12
Bocholt-Rhede	16
„Walking-Dinner“ in Dinxperlo	16
Münster	18
Vorfreude auf das Stadtradeln	18
Fahrradaktionstag voller Radkultur	19
Traix Cycles: Neuer Standort	20
Rheine	21
Sagenhafter Sonnenuntergang	21
Sendenhorst	22
Härtetest bei der 3. Brieftaubentour	22
Superfood oder Bio-Flop?	24
Telgte	29
Fahrsicherheit mit Selbstvertrauen	29
Kreisverband Münsterland	31
„Kowe.ms“ am Drubbel	31
Politik und Verkehr	33
Weitere Fahrradstraßen für Münster	33
Zweite „Fröhliche Fahrraddemo“	34
Leezenboxen: Teil von radbox.nrw	35
Eine weibliche Führungsspitze	37
Umweltspur Warendorfer Straße	38
Recht	38
Grün ist keine Lebensversicherung	38
Technik	39
E-Bikes statt Motorräder	39
Tourismus	40
„Handeln & Wandeln Routen“	40
Tour de Natur: Ein Lebensstil	42
Jetzt anmelden zur NRW-Radtour 2025!	44
Gedicht	45
Bist du Radler, bist du König	45
Mitgliedschaft	45
Service	46
Fördermitglieder	47
Auslagestellen	48
Ortsgruppen	49
Termine	49
Kontakt	50

Herausgeber: ADFC Kreisverband Münsterland e. V.

Ausgabe: Nr. 152-37. Jahrg. 2-2025
Auflage: 9.000

Redaktion:
Norbert Bieder (V.i.S.d.P.)
Peter Wolter
Johannes Hugo Schroeter
Peter Stolzenburg
Heinz Braunsmann

Anzeigen:
Norbert Bieder
0151/22856386
norbert.bieder@adfc-ms.de

Lektorat: Redaktionsteam
Anschrift: Redaktion Leezen-Kurier
48155 Münster
Dortmunder Straße 19
E-Mail: leezenkurier@adfc-ms.de

Layout, Gestaltung: Leonard Palm
Titelbild: Leonard Palm
Fotos: siehe Angaben

Erscheinungstermin:
nächste Ausgabe: 09.2025
Redaktionsschluss: 15.08.2025

IBAN: DE72 4006056000009007 02
BIC: GENODEF1S08

Diese Zeitung wird nur durch Anzeigen finanziert. Nichtkommerzieller Nachdruck durch ADFC-Gliederungen mit Quellenangabe und gegen Beleg erlaubt, sofern nicht Rechte Dritter verletzt wurden.

Leezen bleiben gleich, Autos nicht

Zeit für neue Prioritäten!



Um Platz auf den Straßen geht es auch bei der Kinderfahrraddemo in Münster © Leonard Palm

Wir stehen auf dem Gehweg an einer zugeparkten Kreuzung, und ich muss helfen. Seit ich mit meinen Kindern unterwegs bin, erlebe ich die Stadt aus einer ganz anderen Perspektive. Erst war es die Perspektive mit Kinderwagen, jetzt ist es die mit dem Fahrrad. Gleichzeitig bin ich auch Autofahrer und froh, wenn der Weg von der Autotür zur Wohnungstür möglichst kurz ist – vor allem, wenn ich nicht nur meine eigene Tasche tragen muss, sondern auch ein Kind auf dem Arm habe und ein anderes davon abhalten muss, auf die Straße zu laufen. Das Problem wird – im wahrsten Sinne des Wortes – immer größer.

Auf Münsters Straßen sind zunehmend große Fahrzeuge wie SUVs, Bullis und Vans unterwegs. Deutschlandweit ist inzwischen jedes dritte neu zugelassene Auto ein SUV. Während die Fahrzeuge immer größer werden, bleiben Parkplätze, Parkhäuser und Straßen unverändert. Ein Beispiel: Der VW Golf ist von der ersten Generation (Golf I) bis zur siebten (Golf VII) fast einen Meter

„Papa, kannst du für mich gucken? Ich kann nichts sehen. Die Autos sind zu groß“, sagt meine Tochter.

länger und rund 700 Kilogramm schwerer geworden. Ähnliche Entwicklungen sind bei vielen anderen Modellen zu beobachten.

Mehr Platz auf den Straßen

Woran liegt das? Dafür gibt es mehrere Gründe: Moderne Fahrzeuge sind mit immer mehr Technik ausgestattet – von Airbags und Klimaanlage bis hin zu Fahrerassistenzsystemen. Diese Komponenten brauchen Platz und machen die Autos schwerer. Ein Golf I hatte weder einen Airbag noch einen Einparkassistenten. Auch der Wunsch nach mehr Komfort, größerem Kofferraum und höherer Sicherheit treibt das Wachstum voran. Letztlich bauen die Hersteller das,



Fantasie auf der Straße © Leonard Palm

von dem sie glauben, dass die Kunden es kaufen wollen – oder wofür es bereits eine Nachfrage gibt. Die einfachste Lösung für mehr Platz auf den Straßen wäre, wieder kleinere Autos zu bauen. Dass sich dieser Trend umkehren wird, ist aber unwahrscheinlich. Die Straßenverkehrsordnung erlaubt Fahrzeuge ohne Spiegel bis zu einer Breite von 2,50 Metern. Ein aktueller Golf misst „nur“ knapp 1,80 Meter – es gäbe also noch Spielraum nach oben, solange der Gesetzgeber nicht eingreift. Stattdessen gibt es Forderungen, die Infrastruktur anzupassen, etwa durch den

Bau größerer Parkhäuser und Parkplätze oder die Anpassung technischer Regelwerke. Denkbar wären aber auch alternative Ansätze, wie höhere Parkgebühren für große Fahrzeuge – ein Modell, das in Städten wie Paris bereits umgesetzt wird. Konkrete Schritte in diese Richtung sind jedoch derzeit nicht erkennbar.

Weniger Autos auf den Straßen

Der zweite Ansatz: weniger Autos auf den Straßen. Auch das zeigen die Zulassungsstatistiken: Fahrzeuge werden nicht nur immer größer und schwerer, ihre Anzahl steigt ebenfalls. Einige Ideen, um gegenzusteuern: Zulassungen könnten an den Nachweis eines Stellplatzes gekoppelt werden. Eine City-Maut könnte eingeführt werden, oder man reduziert einfach die öffentlichen Parkplätze, wie es zuletzt auf dem Domplatz oder in manchen Fahrradstraßen umgesetzt wurde. Das Problem dabei ist: Es sorgt für viel Frust, viele Diskussionen und wirft die zentrale Frage auf: Wie bleibt Mobilität für alle Menschen gewährleistet? Denn eines ist klar: Ganz ohne Auto wird es schwierig. Ein neues Sofa abholen oder die Oma auf dem Bauernhof besuchen – das ist ohne Auto kaum machbar. Es braucht eine Lösung, in der das Auto nicht zum Luxusgut wird. Eine Lösung nach dem Motto „Auto für alle“. Aber wie lässt sich das mit dem Umwelt- und Klimaschutz verbinden? Die Antwort könnte lauten: Mieten statt Kaufen. Laut dem Bundesverband Carsharing ersetzt ein Carsharing-Fahrzeug bis zu 20 private Autos. Das klingt plausibel: Wenn in Münster Schnee fällt,

E-Bike-Ladestation
auf dem Gelände!



Direkt auf Ihrer Route quer durchs Münsterland!

- /// Garten der Stille und Sinnespark
- /// Café am Sinnespark
- /// Bistro im Hotel am Wasserturm
- /// Klostergärtnerei
- /// Kunsthaus Kannen



Alexianerweg 9, 48163 Münster-Amelsbüren /// Öffnungszeiten finden Sie unter: www.alexianer-muenster.de

bleibt er oft tagelang auf parkenden Autos liegen – ein Zeichen dafür, dass viele Fahrzeuge nicht täglich genutzt werden. Ähnlich sieht es bei Wohnmobilen und Vans aus, die in der Regel nicht für den täglichen Arbeitsweg oder den Einkauf gedacht sind. Dafür sind die Parkplätze vieler Supermärkte schlichtweg zu klein.

Das Konzept des Mietens zeigt sich bereits erfolgreich in anderen Bereichen der Mobilität – zum Beispiel bei Swapfiets, einem niederländischen Fahrradverleih. Falls Sie das noch nicht kennen: Für einen festen monatlichen Betrag bekommt man ein eigenes Fahrrad und muss sich um nichts mehr kümmern. Geht das Rad kaputt oder wird es gestohlen, gibt es schnell ein Ersatzrad. Will man das Fahrrad irgendwann nicht mehr oder lieber ein anderes Modell, etwa mit Elektroantrieb, lässt sich das mit ein paar Klicks regeln.

Übertragen auf Autos würde dieses Prinzip vieles einfacher machen: keine lästigen Werkstatt- oder TÜV-Termine, schnelle Ersatzfahrzeuge bei Schäden und keine unvorhergesehenen Kosten. Dazu

kommt: Man fährt immer ein aktuelles, spritsparendes Modell, auf Wunsch auch elektrisch.

Ein Multitool auf Rädern

Ein weiteres Beispiel, in dem Mieten selbstverständlich ist, ist das Wohnen. Es gibt viele gute Gründe, eine Wohnung oder ein Haus zu mieten statt zu kaufen. Hohe Anschaffungskosten und die oft jahrzehntelange Abzahlung eines Kredits entfallen. Auch die Instandhaltung ist ein Vorteil: Geht etwas kaputt oder muss eine neue Heizung her, kümmert sich der Vermieter. Außerdem bleibt man flexibel. Wird die Wohnung zu klein, weil ein Kinderzimmer oder ein Homeoffice nötig wird, die Nachbarn unerträglich sind oder der Verkehrslärm stört, ist es einfacher, den Mietvertrag zu kündigen, als ein Haus zu verkaufen. Unterm Strich bedeutet Mieten im besten Fall weniger Aufwand, geringere finanzielle Belastung und mehr Flexibilität.

Diese Vorteile lassen sich auch auf Mietfahrzeuge übertragen – besonders die Flexibilität. Statt sich mit einem einzigen Fahrzeug abfinden zu müssen, wählt man je nach Bedarf einen Kleinwagen

STADT



MÜNSTER

awm

alle wirken mit!

**„IST DOCH
NUR ‘NE KIPPE!“**

Und was ist deine Ausrede?

Eine falsch entsorgte Kippe vergiftet bis zu 1.000 Liter Wasser.
So handelst du richtig: awm.muenster.de/keineausreden





Forderungen bei der Kinderfahrraddemo © Leonard Palm

für den Alltag, einen Bulli für den Familienausflug oder einen Transporter für den Umzug. Immer das passende Fahrzeug für den jeweiligen Zweck.

Beim Kauf eines Autos versucht man dagegen, ein möglichst vielseitiges Modell zu finden. Das führt oft zu immer größeren Fahrzeugen, die alle Eventualitäten abdecken sollen – vom Familienurlaub bis zur Fahrt über holprige Feldwege.

Dabei nutzt man das Auto im Alltag meist allein und auf gut ausgebauten Straßen.

Das Ergebnis ist ein Multitool auf Rädern, das vieles können soll, aber selten wirklich effizient ist. Und spätestens bei der Parkplatzsuche zeigt sich: Ein großes Auto ist oft mehr Last als Nutzen – auch wenn nicht immer für den Besitzer selbst.

Trotz aller Vorteile entscheiden sich viele Menschen irgendwann doch für ein eigenes Auto – so auch wir. Der Grund ist naheliegend: Ein eigenes Auto vermittelt das Gefühl von Freiheit. Einfach einsteigen und losfahren, ohne Planung oder Einschränkungen. Carsharing hingegen wirkt kompliziert und erfordert Planung: Wo finde ich ein Auto? Wie lange brauche ich es? Wann muss ich es zurückgeben? Damit Carsharing eine echte Alternative wird, muss es einfacher oder günstiger sein, ein Auto zu leihen, als das eigene zu nutzen. Oder sogar beides. Oder es muss andere Vorteile bieten.

Und dann ist da noch die Sache mit den Carsharing-Parkplätzen. Ein paar hundert Meter mögen nicht weit sein, aber mit Kindern und Kindersitzen werden sie schnell zur Herausforderung. Im Idealfall steht das Auto vor der Tür – Kindersitze inklusive.

Der Weg zu attraktivem Carsharing

Um Carsharing attraktiver zu machen, müssen Politik und Verwaltung mutig sein. Der erste

RADMEISTEREI



- kompetente und fachkundige Beratung
- preiswerte Markenfahräder von Böttcher und Grecos
- Spezialdreiräder für Erwachsene
- Meisterwerkstatt
- Ersatzteile und Zubehör



**RADMEISTEREI-
ASB RV Münsterland e.V.**

Warendorfer Str. 46
48145 Münster
(0251)13670470
radmeisterei@asb-muenster.de
www.asb-radmeisterei.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30 - 18 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr

Schritt wäre die Umwandlung öffentlicher Parkflächen in Carsharing-Stellplätze, Kurzzeitparkplätze und Lade- und Lieferzonen. Das schafft nicht nur Platz für mehr Grün und breitere Radwege, sondern macht das Teilen von Autos auch bequemer als den Privatbesitz.

Die Lösung könnte ein einheitliches System sein, das Carsharing nahtlos mit Bus und Bahn verbindet. Über eine einzige App könnten Nutzerinnen und Nutzer dann ihre gesamte Mobilität organisieren – vom Arbeitsweg bis zum Wochenendausflug. Wie das funktioniert, zeigt das Beispiel aus Helsinki. Das Stichwort lautet: Mobility as a Service.

Gleichzeitig könnten verbrauchsarme Fahrzeuge und Elektroautos durch passende Infrastruktur und Fördermaßnahmen unterstützt werden. Außerdem könnten mehr Kleinwagen zur Verfügung gestellt werden, die dem Nutzerverhalten besser entsprechen und weniger Platz benötigen.

Das Ziel: Eine Stadt, in der Menschen flexibel mobil sein können, ohne ein eigenes Auto besitzen zu müssen. Schritt zwei: Ein

attraktives und unkompliziertes Angebot.

Zurzeit gibt es in Münster nur stationsbasierte Systeme: Die Autos werden an festen Stationen abgeholt und müssen dorthin zurückgebracht werden. Der Vorteil ist: Bei der Rückgabe steht immer ein Platz zur Verfügung.

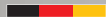
Das Gegenmodell ist das Free-Floating-Carsharing, bei dem Fahrzeuge wie Elektroroller frei in der Stadt verteilt sind und dort abgestellt werden, wo Platz ist. Das Problem: Es ist ungewiss, wo sich das nächste Fahrzeug befindet oder ob man es problemlos abstellen kann – besonders bei Parkplatzmangel. Eine Kombination beider Systeme wäre sinnvoll, um die jeweiligen Vorteile zu vereinen. Einige Beispiele könnten das verdeutlichen:

Beispiel 1: Mit dem Leihwagen zur Arbeit

An einer nahegelegenen Station hole ich morgens ein Auto ab und fahre damit zur Arbeit. Während der Arbeitszeit steht das Fahrzeug anderen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung – ich zahle in dieser Zeit nichts. Nach Feierabend ist das Auto dank Vorabreservierung wieder für

SPIEGLEIN, SPIEGLEIN.

WER HAT DIE BESTEN FAHRRAD-SPIEGEL IM GANZEN LAND?

MADE IN

GERMANY



BUSCH+MÜLLER-PREMIUM-RÜCKSPIEGEL.

Für Fahrräder und E-Bikes in drei Größen und zwei Formen - Extrem verstell- und abklappbar.

Erfahre mehr auf bumm.de

100 1875-2025
busch+müller



mich da, und ich fahre zurück zur Ausgangsstation an meinen Wohnort.

Beispiel 2: Ein Carsharing-Auto für zu Hause

Wer nicht in der Nähe einer Station wohnt, kann das Auto abends mit nach Hause nehmen und es dort zur Nutzung freigeben. Am nächsten Morgen wird es wieder zur Station gebracht, wo es tagsüber anderen zur Verfügung steht. Ein zusätzlicher Vorteil: An der Station ist immer ein Parkplatz garantiert, und Elektrofahrzeuge können dort geladen werden.

Beispiel 3: Eine Kombination

Das System erlaubt auch Einwegfahrten zwischen verschiedenen Stationen – ideal etwa für den Weg zum Bahnhof. Anders als beim klassischen Free-Floating-System sind die Parkplätze garantiert und können vorab reserviert werden. So verbindet sich die Flexibilität des Free-Floating mit der Verlässlichkeit des stationsbasierten Carsharings. Wie das funktioniert, zeigt das Beispiel mit den Leihfahrrädern in Paris. Dort können Fahrräder an festen Stationen ausgeliehen werden und müssen nicht an derselben Station zurückgegeben werden.

Es gibt sicherlich noch viele weitere Beispiele. Entscheidend ist, dass Carsharing den Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht, auch alltägliche Fahrten wie den Weg zur Arbeit bequem und flexibel zu gestalten. Denn nicht jeder Arbeitsplatz ist mit Bus und Bahn oder – noch besser – mit dem Fahrrad erreichbar. Ein gut durchdachtes Carsharing-System kann hier eine echte Alternative bieten.

Absteigen, einsteigen, weiterfahren: Mit Rad und ÖPNV immer mobil.

Das Rad kommt mit – im Münsterland ist das in Bus und Bahn jederzeit, wenn Platz ist, möglich.

Lust auf Ausflug?

Unser Tourenplaner „**Quer durchs Münsterland mit Bahn & Bike**“ hält 20 Tourenvorschläge mit detaillierten Karten bereit, um das Münsterland mit Bahn und Rad zu entdecken.

www.bubim.de

Jetzt Tickets in der
BuBiM-App kaufen!



Bus & Bahn
Münsterland

Zurück zur Kreuzung vom Anfang: Auch ich sehe nichts. Die Autos sind einfach zu groß. Ich erinnere mich an den Tipp eines Polizisten, den ich an einem Infostand auf dem Wochenmarkt bekommen habe: „Steigen Sie ab und schieben Sie Ihr Rad vorsichtig über die Straße.“

Genau das machen wir – und kommen sicher auf die andere Seite. Eigentlich wollen wir doch Rad fahren und nicht Rad schieben.

Und dann gibt es da noch ein anderes Problem: Mülltonnen, abgestellte E-Scooter und Fahrräder, die die Gehwege blockieren. Aber das ist wieder ein anderes Thema.

Martin Kamps

Ahlen-Beckum

Beeindruckend: Bullit-Lastenrad

Drei ADFC-Ortsgruppen bei Sternfahrt in Hannover



Übergabe Lastenrad auf dem Markt in Warendorf © ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub ADFC veranstaltet im Jahr 2025 fünf bundesweite Sternfahrten z. B. nach Berlin, München und Hamburg.

Die Sternfahrten wollen auf die Notwendigkeit einer Verkehrswende und des Ausbaus der Infrastruktur für den Radverkehr zum Klimaschutz hinweisen. Eine dieser Sternfahrten führte von Düsseldorf nach Hannover. Aktive der ADFC-Ortsgruppe Ahlen übernahmen in Ahlen das Bullit-Lastenrad aus Düsseldorf und fuhren es nach Warendorf.

Auf dem Marktplatz trafen sie mit Aktiven der Ortsgruppen Warendorf und Melle zusammen.

Diese setzten die Stafette von Warendorf nach Hannover fort. Dort vereinigte diese Sternfahrt sich mit zahlreichen regionalen Zubringertouren, die zur dortigen Auftaktveranstaltung Stadtradeln führten.

„Wir finden es wichtig, an dieser Aktion teilzunehmen und damit Aufmerksamkeit für den Radverkehr zu erzielen“, sagt Jonas Vienhues, Sprecher der Ortsgruppe Ahlen.

Auf den Spuren jüdischen Lebens

Tour zum Gedenken in Telgte



23 Radlerinnen und Radler Gedenken des Pogroms am 10./11.11.1938 © Birgit Koch-Heite.

Am Sonntag, den 27.04.25 fand die Apriltour der ADFC-Ortsgruppe Altenberge nach Telgte statt. Bei bestem Frühlingswetter genossen die 23 Radlerinnen und Radler die 35 km lange landschaftlich schöne Tour über Gimble und Gittrop inklusive eines Open-Air-Picknicks am historischen Haus Langen am Rand von Westbevern.

In Telgte begann auf dem Marktplatz der geführte, sehr informative Rundgang auf den Spuren jüdischen Lebens unter fachkundiger Leitung. Jüdisches Leben in Telgte ist seit 1539 dokumentiert. Juden erhielten damals keine Bürgerrechte, konnten den Gilden nicht beitreten und durften nur „Schachern“, das heißt Kleinhandel von Haus zu Haus betreiben.

Bei der Machtergreifung durch die NSDAP 1933 lebten nur noch vier jüdische Familien in Telgte.

te. Von der alteingesessenen Familie Auerbach überlebte nur ein Sohn, der 1939 noch rechtzeitig nach Palästina auswandern konnte.

Der erste Teil des Rundweges führte die Gruppe zum Emswehr. Dort wird mit einer Gedenktafel daran erinnert, dass die Grabsteine des zweiten, von den Nazis geschändeten jüdischen Friedhofs im Stauwehr zur Ausbesserung von Hochwasserschäden verbaut wurden. Drei dieser Grabsteine der Familie Auerbach wurden nach dem Krieg im abgebrannten Parteihaus der NSDAP wiedergefunden, auf dem Friedhof am Hagen wieder aufgestellt und dienen heute als Mahnmahl.

Der Weg der Gruppe führte weiter über das Judengängskn zur Königstraße. Dort wurde 1875 aus Platzgründen und wegen Baufälligkeit der



23 Radlerinnen und Radler Gedenken des Pogroms am 10./11.11.1938 © Birgit Koch-Heite.

alten Synagoge die neue Synagoge erbaut, die im Rahmen des Pogroms am 10./11. November 1938 dem „warmen“ Abriss zum Opfer fiel. Die dort lebende Familie Mildenberg verlor ihr gesamtes Hab und Gut. 1941 wurde die Familie nach Riga deportiert und dort ermordet und die Stadt Telgte als judenfrei gemeldet.

Die letzte Station der Führung war die alte Synagoge an der Emsstraße. Diese wurde 1499 auf einer Grundfläche von 24 qm, später nach Anbau auf 38 qm für ca. 200 Jahre als zweigeschossiger Fachwerkspeicher in einer sehr versteckten Lage errichtet und diente danach als Gebetshaus für acht jüdische Familien. Gottesdienste durften damals nur im Verborgenen stattfinden und die Lage des Hauses bot Schutz vor Übergriffen.

Nach der Eröffnung der neuen, sichtbaren Synagoge an der Königstraße wurde ein Teil der alten Synagoge als koscheres Schlachthaus und später als Schuppen genutzt. Der Fachwerkbau blieb von der Zerstörung der Novemberpogrome verschont, wahrscheinlich, weil sich das Haus schon lange nicht mehr als Synagoge im Gebrauch befand.

Seit 1992 befindet sich die alte Synagoge in der städtischen Denkmalliste und wurde behutsam in Stand gesetzt.

Nach Beendigung des geschichtsträchtigen Rundgangs ging es auf einer 30 km langen Stre-

cke über Münster zurück nach Altenberge. Kopf und Beine waren an dem Tag ausreichend gefordert.



Jüdischer Friedhof Telgte © Birgit Koch-Heite

Hier ballt sich was zusammen!

VON URSULA EPE

Die Tour de Verkehrswende macht jährlich auf die Themen Verkehrs-Gerechtigkeit und umweltgerechte Mobilität aufmerksam. Dieses Jahr geht's auch durch den Niederrhein.

Bisher hat die Politik den Fokus zu stark auf den Autoverkehr gelegt und fast nur dort investiert. Der motorisierte Individualverkehr hat

mehr sichere Radinfrastruktur und einen besseren öffentlichen Nahverkehr. Die Tour ist auch eine Gelegenheit, Menschen zu begegnen, ge-



Fotos: TdV

Polizeibegleitet auf großen Straßen

enorm zugenommen, während andere Mobilitätsformen wie Bus, Bahn und Rad einem deutlichen Sparzwang unterlagen. Neue Fuß- und Radverbindungen wurden meist nur für touristische Zwecke gebaut, aber nicht für die Menschen vor Ort und ihre alltäglichen Wege. Doch für die Zukunft brauchen wir diese Verbindungen – zwischen Menschen, zwischen Dörfern, zwischen Städten.

Der Blick auf die Mobilität muss sich ändern: Weg vom Auto, hin zu allen, die sich im öffentlichen Raum bewegen!

Mit dieser Forderung geht die Tour de Verkehrswende, unsere Fahrgemeinschaft für die Zukunft, wieder an den Start. Die Teilnehmenden radeln und demonstrieren für eine echte Verkehrswende, dieses Jahr in Nordrhein-Westfalen.

Die Tour startet am 22. August 2025 in Münster und endet am 31. August in Köln.

Auf dem Weg kommen Initiativen, Vereine und engagierte Bürger*innen zusammen, die sich vor Ort für eine nachhaltige Mobilität einsetzen. Das Ziel: Interesse wecken für eine gerechte Aufteilung des öffentlichen Raumes,



*Gemeinsames Abendessen mit örtlichen Aktivist*innen*

meinsam Rad zu fahren und Spaß zu haben.

Wir sind unterwegs mit Kundgebungen, Diskussionsveranstaltungen und Musik. Alle, die mitfahren oder mitgestalten wollen, sind herzlich eingeladen, sich der Tour anzuschließen. Eine mobile vegane Küche begleitet uns und übernachtet wird im Zelt oder unterm Sternenhimmel.

Alle Details

www.changing-cities.org/tdv25

Tourverlauf

Fr, 22.08. Ankunft in Münster
Sa, 23.08. Münster - Dortmund
So, 24.08. Dortmund - Wuppertal
Mo, 25.08. Wuppertal - Oberhausen
Di, 26.08. Oberhausen - Mönchengladbach
(**Übernachtung im NN**)
Mi, 27.08. Mönchengladbach - Roermond/NL
Do, 28.08. NL - Düren
Fr, 29.08. Düren - Köln
Sa, 30.08. Aktionen in und um Köln
So, 31.08. Abschluss

2-RAD-KOMPETENZ

[mit über 100 Jahren Erfahrung]

MS-Handorf | MS-Hansaviertel | MS-Arkaden | Telgte-City | Bhf-Dülmen | Bhf-Coesfeld



EURE NÄCHSTE TOUR

beginnt mit einem Bike oder Service-Check von uns!



20 %
auf einen Service-Check
(gültig bis 30.06.25 gegen Vorlage dieser Anzeige)

VERKAUF | LEASING | SERVICE

WE LOVE BIKES

„Walking-Dinner“ in Dinxperlo

Am 80. Jahrestag der Befreiung



Zum Jahrestag eine besondere Stadtführung mit Florian Sauret © ADFC Bocholt-Rhede

Drei unterschiedliche lange ADFC-Sternfahrten mit nur einem Ziel: „Walking-Dinner“ in Dinxperlo 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges luden die Einwohnerinnen und Einwohner des niederländischen Dinxperlo und des deutschen Suderwick zu einer grenzübergreifenden Festlichkeit ein. Seit einigen Jahren bereits feiern unsere niederländischen Nachbarn jedes Jahr das Kriegsende und die wieder gewonnene Freiheit. Zu diesem runden Jahrestag ließen sich die Organisatoren etwas Besonderes einfallen.

Aus diesem Anlass heraus bot der ADFC Bocholt-Rhede in Zusammenarbeit mit der Stadt Bocholt mehrere geführte Radtouren nach Dinxperlo an. Knapp 50 Mitglieder und Freunde ließen sich dieses Event nicht entgehen und radelten in unterschiedlichen Gruppen mit nach Dinxperlo. Dort angekommen wurden ein kostenloses Walking-Dinner mit leckeren Häppchen und einer Portion Freiheitssuppe sowie zusätzliche, kulturelle Angebote präsentiert – alles kostenfrei. Dabei gab es einen festen Startpunkt der Aktivitäten in Dinxperlo auf dem Markt und einen festen Endpunkt bei der St. Michaels-Kirche in Suderwick. Der Weg dazwischen wurde von den verschiedenen Gruppen zu Fuß abgegangen und die entsprechenden Stationen abgearbeitet. Musiker*innen, Tänzer*innen, Geschichten-erzählerinnen und -erzähler, Schriftsteller*in-

nen, der Bocholter Stadtführer Florian Sauret und ein deutsch/holländischer Chor boten ein kurzweiliges Programm. Zwischendurch gab es verschiedene Delikatessen aus diversen Ländern und Kulturen. Jene, die an dieser Veranstaltung teilnahmen, waren von der Organisation und von dem angebotenen Programm begeistert. Eine Radtour mit einem kulturellen Rahmenprogramm und dazu einigen leckeren Köstlichkeiten, das wird nicht jedes Jahr geboten. Dass sich grenzübergreifend so viele Organisatoren und Ehrenamtliche mit diversen Aktivitäten im Gedenken an das Kriegsende einsetzten, wurde von allen Seiten erfreut zur Kenntnis genommen.



Stand vor dem Grenslandmuseum © ADFC Bocholt-Rhede

VELODEVILLE

Der komfortable Allrounder Das Velo de Ville AEB

Das e-Motion Sondermodell für

3.899,- €



Bosch Performance Line Motor mit 75Nm, leise & sparsam
Großer Akku mit 625Wh
Gates Carbon Zahnriemen
Nabenschaltung
Verstellbarer Lenkervorbau
Gefederte Sattelstütze
Zahlreiche Farben möglich

Vorfreude auf das Stadtradeln

Münster: Ein kurzer Blick auf das STADTRADELN 2025



1. Mai am Stadthafen in Münster ©Stadt Münster /Stewen

Am 1. Mai fiel in Münster erneut der Startschuss für die bundesweit bekannte Aktion STADTRADELN. Mit einer Fahrradtour als Auftakt ist die Kampagne 2025 erfolgreich angelaufen. Bereits nach den ersten beiden Aktionswochen – Stand zum Redaktionsschluss des Leezen-Kuriers – haben über 10.800 Radfahrerinnen und Radfahrer gemeinsam mehr als 1,4 Millionen Kilometer zurückgelegt. Das endgültige Ergebnis wird nach Abschluss der Auswertung auf www.stadt-muenster.de/stadtradeln veröffentlicht.

Zur traditionellen Fahrradtour am 1. Mai, organisiert vom ADFC und dem städtischen Fahrradbüro, kamen rund 100 Teilnehmende zusammen. Bei bestem Wetter führte die 23 Kilometer lange Strecke in entspannter Atmosphäre durch das Stadtgebiet – dieses Jahr erstmalig mit dem Allwetterzoo Münster als Ziel. Dort erhielten alle Teilnehmenden einen vergünstigten Eintritt zum Feierabendtarif und zusätzlich die Möglichkeit eines attraktiven Snack-Angebotes am Zoo-Bistro.

Eine weitere gemeinsame Radtour folgte knapp zwei Wochen später – diesmal im kleineren Rahmen. Auch hier luden der ADFC und das Fahrradbüro ein, mitzufahren. Neben dem Sammeln von Kilometern stand dabei der Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Stadt- und Verkehrsplanung im Mittelpunkt. Die Tour endete bei

angeregten Gesprächen und guter Stimmung in der ADFC-Fietserie bei einem kühlen Getränk. Die bisherigen Aktionswochen stimmen uns sehr positiv – und die Vorfreude auf das STADTRADELN im kommenden Jahr mit ähnlich lebendigen Veranstaltungen ist bereits jetzt groß!

Ausführliche Rückblicke auf die STADTRADELN-Kampagnen der vergangenen Jahre sowie aktuelle Infos zur diesjährigen Aktion gibt es unter www.stadt-muenster.de/stadtradeln.



Der Stand beim Stadtradeln-Start © Stadt Münster

Fahrradaktionstag voller Radkultur

LeezenLiebe – Münster zelebriert das Rad

Am Samstag, den 21. Juni, lädt die Stadt Münster zum großen Fahrradaktionstag ein. Unter dem Motto „LeezenLiebe“ steht die Stubengasse von 11 bis 17 Uhr ganz im Zeichen des beliebtesten Fortbewegungsmittels der Münsteranerinnen und Münsteraner. Die Gäste dürfen sich auf ein vielfältiges Programm mit Informationsständen, Serviceangeboten und Mitmachaktionen freuen. Das eigene Fahrrad mitzubringen lohnt sich also! Ein vielfältiges Mitmachprogramm mit zahlreichen Ständen und Ausstellern wartet auf alle Interessierten und Fahrradfans.

Auf der Bühne sorgt ein abwechslungsreiches Programm für jede Menge gute Stimmung: Eine Fahrradversteigerung mit echten Schnäppchen, Auftritte eines Improvisationstheaters, die Preisverleihung vom STADTRADELN sowie Live-Musik runden den Tag ab. Vorbeikommen, mitfeiern und vor allem Leeze mitbringen! Münster freut sich auf einen erlebnisreichen Tag voller Radkultur, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft.

Alle Informationen zur LeezenLiebe mit dem Zeitplan für das Bühnenprogramm sind auch online zu finden: www.stadt-muenster.de/leezenliebe



**CARGO BIKE
MONKEYS**



**TRAIX
CYCLES**

CARGO BIKE EXPERTS

**Wolbecker Str. 68
48155 Münster
0251 2089 1037**

leicht . wendig . variabel . Lastenräder aus Münster

Traix Cycles: Neuer Standort

Neues Ladenlokal an der Wolbecker Straße



Traix Cycles in der Wolbecker Straße © Norbert Bieder

Es ist wie nach Hause kommen, berichtet Rainer Hovemann, wenn er zu seinem neuen Ladenlokal fährt. Nachdem die Firma Traix Cycles ca. drei Jahre ihre Produkte in einer Räumlichkeit an der Bremer Straße angeboten hatte, ergab sich die Möglichkeit, ein Geschäft in der Wolbecker Straße anzumieten. Vor dem Umzug in die Bremer Straße war Traix Cycles an der Ecke Dortmunder Straße/Wolbecker Straße präsent. Da für beide Immobilien der gleiche Hof benutzt wird, überkamen Rainer die heimatlichen Gefühle. Zwar

hatte das Geschäft in einem Hinterhof der Bremer Straße durchaus einen gewissen Charme, aber hier an dem neuen Standort lassen sich die Produkte von Traix Cycles wesentlich besser präsentieren. Die Laufkundschaft ist nicht unbedingt die Hauptklientel des Unternehmens, aber eine optimale Sichtbarkeit kann sicherlich nicht schaden. Der Kauf eines Lastenrades aus dem Hause Traix Cycles erfordert eine hohe Beratungskompetenz, verbunden mit einem gewissen Zeitaufwand für Interessenten und Berater.

Rainer Hovemann berichtete außerdem von der Schokofahrt, an der er zum 16. Male teilnahm. Bei dieser Aktion wird fair gehandelte und produzierte Schokolade von der Dominikanischen Republik emissionsarm mit einem Segelschiff nach Amsterdam transportiert. Von dort aus wird die Schokolade per Lastenräder u. a. nach Münster gebracht. Diese Aktion wird jährlich von freiwilligen Helferinnen und Helfern organisiert. Man muss schon radbegeistert sein, um im April die 650 km von Münster nach Amsterdam und zurück zu absolvieren. Neben kompetenter Beratung und hochwertigen Produkten rund um das Fahrrad wird auch dieser kulinarische Leckerbissen in dem Fachgeschäft angeboten. Wir hoffen aber, dass Rainer Hovemann und seine vier Mitarbeitenden sich weiterhin schwerpunktmäßig dem Fahrrad widmen und wünschen ihnen viel Erfolg.

www.terraccamp.de

Camping · Outdoor · Zelte · Gas
bei terraccamp an der Hansalinie (Mecklenbeck)

Trekking · Bergsport · Equipment
Kleidung · Schuhe
bei terraccamp im Aegidlimarkt

Ultraleicht Zelte
Bikepacking Zelte



**EUER CAMPING-
UND OUTDOOR-
SPEZIALIST
IN MÜNSTER**



ORTLIEB MicroPannier

HÄNDLER



Sagenhafter Sonnenuntergang

Feierabendtour mit Rekordbeteiligung: Rheine - Sankt Arnold



Idyllisches Naturschauspiel an der Steinfurter Aa ©ADFC Rheine

Über eine Rekordbeteiligung bei der Feierabendtour am Dienstag, den 29.04.2025 freute sich die ADFC Ortgruppe Rheine.

Bei bestem Wetter folgten 41 Radelnde der Einladung zur Feierabendtour und stellten damit einen Allzeit-Teilnehmerrekord auf. Von der Mühle am Emswehr in Rheine ging es stadtauswärts Richtung Südwesten zum Wasserwerk in Sankt Arnold. Am Wassergewinnungsgebiet vor-

bei nach Tie Esch, einem Vorort von Wettringen. An der ökologisch umgestalteten Steinfurter Aa erfolgte dann eine kleine Pause (siehe Foto). Weiter zum Offlumer See mit seinen Trichtertürmen und einem sagenhaften Blick auf den beginnenden Sonnenuntergang (siehe Foto). Über den Dörper Berg, mit einem weitem Rundumblick, führte die Tour schließlich zurück nach Rheine.



Glückliche Freizeitradler während der Feierabendtour ©ADFC Rheine

Härtetest bei der 3. Briefftaubentour

Regen ist, wenn die Heringe auf Augenhöhe vorbeischwimmen



Am zweiten Reisetag besuchten die „Briefftauben“ die Burg

Vom 24.-26. April 2025 fand die „dritte traditionelle Briefftaubentour“ der Ortsgruppe Sendenhorst statt. Unter dem Begriff Briefftaubentour muss man sich eine mehrtägige Radreise vorstellen, deren Ausgangspunkt vorher nicht bekannt gegeben wird. Folgerichtig wurde erst am frühen Morgen des 24. April auf dem Bahnsteig in Drensteinfurt das gut gehütete Geheimnis gelüftet: Startpunkt war Mönchengladbach. Von dort aus hatte Ortsgruppensprecher Heinz Braunsmann einen abwechslungsreichen „Flug“ ausgearbeitet, der die insgesamt 19 Radlerinnen und Radler in drei Tagesetappen wieder zurück nach Hause führen sollte.

Viele Details waren bei der Planung bedacht worden, doch auf das Wetter hat man bekanntlich keinen Einfluss. So sah sich der erwartungsfrohe Briefftaubenschwarm schon kurz nach dem Ausstieg aus dem Regionalzug mit leichtem Regen konfrontiert, der sich im Tagesverlauf zu einem ergiebigen Dauerregen auswachsen sollte. Ein erfahrener Briefftaubenzüchter hätte seine Schützlinge unter diesen Umständen wahrscheinlich in den sicheren Verschlag verfrachtet. Die Radgruppe jedoch beherzigte das Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung.“ Furchtlos und unbeirrt wurde also die Reise begonnen, die zahlreiche sehens-

werte Punkte wie an einer Perlenkette aufzuweisen hatte. Schloss Rheydt, Schloss Myllendonk und Schloss Neersen, die gleich zum Beginn der Etappe erreicht wurden, zeugten davon, dass auch der Niederrhein sich im Hinblick auf schöne Prachtbauten nicht hinter dem Münsterland verstecken muss. Auch der lauschige Radweg entlang der Niers hat seine Reize. Durchnässt erreichte man dann die historische Altstadt von Kempen, wo im Café Peerbooms trockener Unterschlupf und leckerer Kuchen geboten wurde. Der Rest der Etappe über Moers zum Hotel in Duisburg-Homburg versank dann aber vollends im strömenden Regen – ein Tag zum Abgewöhnen. Großer Respekt gebührt dem vertretungsweise agierenden TourGuide Werner Schlüter und der ganzen Gruppe, die klaglos durch 70 lange Regenkilometer radelte und sogar gut gelaunt einen gemeinsamen Abend miteinander verbrachte.

Bedeckt aber trocken präsentierte sich der zweite Tag. So stand einer spannenden Fahrt durch das Ruhrgebiet nichts im Wege. Die Route führte über den imposanten Landschaftspark Duisburg-Nord in die Neue Mitte Oberhausen. Von dort aus ging es mit einem Aufenthalt bei der mittelalterliche Burg Vondern zum Tetraeder Bottrop mit seiner prächtigen Weitsicht über den

Ruhrpott. Nach einem erfrischenden Aufenthalt am Schloss Berge in Gelsenkirchen folgte dann noch ein Rundgang im Dorf Westerholt mit seinen bezaubernden historischen Fachwerkhäusern. Über die „Allee des Wandels“ steuerten die Brieftauben schließlich ihr zweites Hotel nahe Recklinghausen an.

Strahlender Sonnenschein eröffnete dann bereits frühmorgens den dritten Tag. Schnell erreichte man das LWL-Museum am Schiffsbauwerk Henrichenburg, wo eine ausführliche Besichtigung auf dem Programm stand. Viel Wasser prägte diesen dritten und letzten Tag, aber diesmal kam es nicht von oben. Unter blauem Himmel erstrahlten die Kanäle rund um den

Schiffahrtsknotenpunkt Datteln. Die lauschige Strecke entlang der Alten Fahrt des Dortmund-Ems-Kanals führte vorbei an den historischen Überführungsbauwerken über die Lippe und die Stever. Eine längere Erfrischungspause am Seepark Ternsche lud ein zum Sonnenbaden am Sandstrand. Der gemütliche Ausklang bei Kaffee und Kuchen am Wasserschloss Westerwinkel setzte schließlich den Schlusspunkt unter eine rundum gelungene und erlebnisreiche Brieftaubentour. Der Regen des ersten Tages war längst vergessen, als die Gruppe gut gelaunt den Angelpunkt in Drensteinfurt erreichte.



BRUNE

est.1981

Tern NBD s5i Limited Edition

**mit Rücktrittbremse
+ Zweibeinständer**



Preis: 3.999,- €

**Ultra-niedrige breite
Einstiegshöhe (39cm) – damit
ein kleiner, müheloser Schritt zum
Auf- und Absteigen genügt**

**Extra tiefer Schwerpunkt für ein
sicheres Handling in kniffligen
Verkehrssituationen**

**Bosch Performance
Motor – Gates
Riemenantrieb**

**Fahrrad-
inspektionen
59,- €
für fast alle Marken
inkl. Software-
Update**

Gebrauchte Elektroräder im Angebot ab 499,00 €

Wöste 6 • 48291 Telgte • Tel. 0 25 04 / 73 44-0 • www.brunegmbh.de

Superfood oder Bio-Flop?

ADFC-Tour zur Algenfarm Averbek



Interessiert zeigt sich die Radgruppe bei der Führung auf der Algenfarm © Heinz Braunsmann

Schweinezucht, Ackerbau mit Getreide und ein wenig Damwild – bis vor ein paar Jahren entsprach Ulrich Averbegs Hof einem ziemlich klassischen landwirtschaftlichen Betrieb in Deutschland. Dann hörte der gelernte Landwirt aus Ahlen einen Vortrag über Mikroalgen, die vor allem in Asien, aber inzwischen weltweit als Superfood gehandelt werden. Averbek war spontan von der Idee infiziert. Mikroalgen sind wahre Wunderwerke der Inhaltsstoffe: gesund, nachhaltig und regional. Er überzeugte seine Familie und die Bank, beantragte Genehmigungen und ließ ein 2.480 qm großes Gewächshaus bauen: das neue Zuhause für Millionen von einzelligen Mikroalgen, die auf den wissenschaftlichen Namen *Spirulina platensis* hören. Dank Erntemaschinen und Trocknungsautomaten läuft die Produktion weitgehend automatisiert ab. Die entstehenden

Algenchips können dann vielfältig zu Pulvern oder Zusätzen weiterverarbeitet werden. Diese innovative Form der Landwirtschaft genauer kennenzulernen, war Grund genug für die Organisation einer erweiterten Feierabendtour der ADFC-Ortsgruppe Sendenhorst. Angeführt von Tourenleiterin Maria Schäfer machte sich eine 25-köpfige Gruppe auf in das nahegelegene Vorhelm, das auf abgelegenen Radwegen über einen kleinen Umweg durch eine idyllische Landschaft leicht erreicht wurde.

Am Ziel angelangt, gab Hof-Chefin Judith Averbek den interessierten ADFC'lern einen informativen Einblick in den Produktionsprozess bei der Algengewinnung. In mehreren flachen Becken werden die Algen durch automatische Rechen ständig umgewälzt. Der sogenannte

Blubber sorgt dafür, dass die Spirulina-Alge gut mit Licht und Stickstoff versorgt wird. Im Wasserbecken befördert eine Pumpe das tiefgrüne Algenwasser aus dem Becken in eine Erntemaschine. Sie trennt über ein Förderband die Algen vom Wasser. Zurück bleibt eine zähe grüne Pampe, die in eine Erntewanne tropft und ein wenig aussieht wie Spinat.

Bis zu zwei Tonnen Spirulina produziert der Hof Averbeg im Jahr inzwischen. Den Algenbetrieb hat er auf Bioproduktion umgestellt. Vermarktet wird vor allem online und zwar: Chips, Granulat, Pulver oder auch Nudeln. Natürlich durfte eifrig vor Ort probiert werden, und die anfängliche Skepsis gegenüber dem spinatgrünen Produkt wandelte sich schnell in gefälliges Interesse für dieses "Superfood", und die Gruppe kaufte nahezu den kompletten vor Ort vorhandenen Produktbestand direkt auf. Schließlich wird dem alternativen Nahrungsmittel viel Gutes nach-

gesagt: Die Alge Spirulina enthält mehr als 60 Prozent pflanzliches Eiweiß, die Vitamine B1, B2 und B3 und Eisen. Es ist in Form von Pulver, Tabletten oder Presslingen erhältlich. Die Mikroalge soll etwa den Blutzuckerspiegel oder auch Cholesterinwerte senken.

Der Weg zur Wirtschaftlichkeit in der Algenproduktion ist laut Auskunft von Judith Averbeg allerdings lang und steinig. Ohne die ergänzende Schweinemast, die der Hof nach wie vor betreibt, wäre der Hof nicht wirtschaftlich, sagt sie. Die Vermarktung ist nicht einfach und die Konkurrenz aus Asien macht die Lage nicht einfacher. Doch Averbegs sind voll und ganz davon überzeugt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben und bereuen ihre Entscheidung keinesfalls. Davon waren auch die Radlerinnen und Radler aus Sendenhorst überzeugt, die begeistert von diesen innovativen Erfahrungen den Rückweg nach Sendenhorst antraten.

**WANDELN,
HANDELN,
RADELN
UND
GEWINNEN!**

**Infos zur Teilnahme
über den QR-Code oder
[vamos-migl.de/termin/
gewinnspiel/](https://vamos-migl.de/termin/gewinnspiel/)**

**WANDELN
& HANDELN
ROUTEN**

ivamos!

DER STOFF,
AUS DEM DEIN NEUES
LIEBLINGSSHIRT
GEMACHT IST!



LANGLEBIG • BUNT • FAIR



kowe.ms
HIGH QUALITY SUSTAINABLE FASHION

Store in
Münster
Am Drubbel 19



Gazelle E-Bike Days:

Ein Termin im Frühling steht noch bevor

Das Gazelle E-Bike Testcenter Münsterland ist die ideale Anlaufstelle, um die Welt der Gazelle E-Bikes hautnah zu erleben und sich von Qualität und Fahrkomfort der Modelle zu überzeugen. Mit über 100 verschiedenen E-Bikes bietet das Testcenter eine einzigartige Möglichkeit, verschiedenste Modelle in einer realistischen Umgebung ausgiebig zu testen. Eine umfassende, individuelle Beratung unterstützt dabei, genau das Modell zu finden, das optimal zu den jeweiligen Bedürfnissen und dem Fahrverhalten passt.

Ein echtes Highlight in den Testcentern sind die Gazelle E-Bike Days, die bereits mit zwei erfolgreichen Veranstaltungen begeistern konnten. Ein weiterer Termin steht noch bevor – am 14. Juni 2025, von 9:00 bis 18:00 Uhr. Die E-Bike Days bieten Gelegenheit, aktuelle Modelle kennenzulernen, Probefahrten auf Indoor- und Outdoor-Strecken zu absolvieren und sich mit Expert:innen über technische Entwicklungen und Einsatzmöglichkeiten auszutauschen.

Begleitet werden die Aktionstage von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm:

- Großes Gewinnspiel: Verlost wird ein neues Gazelle E-Bike. Zur Wahl stehen zwei Modelle der aktuellen Kollektion:
- das Familienfahrrad Cabby – ein innovatives Longtail E-Bike, das speziell für Familien und den urbanen Alltag entwickelt wurde. Der verlängerte Gepäckträger ermöglicht es mühelos, Kinder, Einkäufe oder größere Lasten zu transportieren.
- oder das elegante Arroyo C8+ Elite mit 600 Wh-Akku – ein komfortables Allroundtalent mit tiefem Einstieg, aufrechter Sitzposition und ultraleistungsstarkem, geräuscharmem Bosch-Mittelmotor für den Alltag und längere Touren.
- Kostenlose Verpflegung mit Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken,
- Hüpfburg für Kinder: E-Bike-Erlebnis mit Familienspaß.

Das Gazelle E-Bike Testcenter Münsterland befindet sich in der Altenberger Str. 316, 48565 Steinfurt. Weitere Informationen unter www.gazelle.de.



Gazelle E-Bike Days: Testen, erleben & gewinnen

Teste deine Lieblings-Gazelle, erlebe einen tollen Tag der offenen Tür mit der ganzen Familie und gewinne ein E-Bike bei unserem großen Gewinnspiel!

Wann: Samstag, 14. Juni

Wo: E-Bike Testcenter Münsterland

Mehr Infos unter www.gazelle.de



GAZELLE 

Fahrsicherheit mit Selbstvertrauen

Dreiradfahrsicherheitstraining in Telgte



Fahrspaß und Sicherheit vermitteln © Anne Schulte.

Das Fazit beim Fahrsicherheitstraining für Dreiradfahrende: „Kalt war es, aber Spaß hat es gemacht“, so die Teilnehmerinnen bei der Veranstaltung der ADFC Ortsgruppe Telgte-Ostbevern auf dem Gelände des Zweiradhandels Brune. Be-

grüßt wurden die vier Teilnehmerinnen dort von Antonius Kappelmann, dem Sprecher der Ortsgruppe und der Tourleiterin Anne-Katrin Schulte, Ansprechpartnerin für Inklusions-Radtouren bei der Ortsgruppe.

Fair handeln – Menschenrechte gestalten

WANDELN & HANDELN TAGE

5. bis 7. September 2025
in Warendorf



ivamos!

MÜNSTERLAND
GLOBAL
LOKAL

**SAVE
THE
DATE!**



AUFSTEIGEN. LOSFAHREN. WOHLFÜHLEN.

Die Manufaktur aus
dem Münsterland!

In Lite 2 Wave
ab 23 kg



Individuelle Konfigurationen
für maßgeschneiderte Räder.

www.maxcycles.de



Maxcycles Fahrrad Leichtbau Manufaktur GmbH
Höpinge Straße 8 | 48720 Rosendahl
Telefon 02545-98100 | E-Mail info@maxcycles.de

Dritter im Bunde war der erfahrene Dreiradtrainer Matthias Wüstefeld (Foto) vom Kreisverband des ADFC Münsterland. Slalom fahren, auf engstem Raum wenden und das Bremsen, damit starteten die Praxisübungen. Zunächst zögerlich, dann aber mit immer mehr Selbstvertrauen und Geschwindigkeit absolvierten die Teilnehmerinnen den Parcours. Dabei wurde deutlich, dass es auch bei Dreirädern mittlerweile unterschiedliche Fahrradtypen gibt. Neben dem klassischen Typ mit hohem Sitz gibt es z. B. Tiefsitzer, die schnell und sportlich gefahren werden können. Die Unterstützung durch einen Elektro-Motor ist dabei inzwischen bei allen Modellen Standard. Besondere Herausforderungen bot das Hindernisfahren wie z. B. das Fahren über Bodenwellen oder Bordsteigkanten. Auch wenn Dreiräder heutzutage schnell, wendig und grundsätzlich sehr sicher sind, so muss doch das Fahren über Schrägen und Kanten wegen der damit verbundenen Kippgefahr trainiert werden. Hier übten die Teilnehmerinnen im intensiven Einzeltraining fleißig die korrekte Gewichtsverlagerung, um das Dreirad in der Balance zu halten. Nach knapp zwei Stunden war das Training mit viel Spaß und Erfolg absolviert, und alle Teilnehmerinnen freuten sich über das Mehr an Fahr-sicherheit und den Fahrspaß, den sie durch das Training gewonnen hatten.

Anschließend ging es zum Aufwärmen und Kaffeetrinken ins Café Franz. Dort wurde eifrig gefachsimpelt und die für den 24. Mai vorgesehene gemeinsame Tour geplant. „Auch mal wieder demnächst eine Tour in Gemeinschaft fahren, darauf freue ich mich besonders“, äußerte sich eine Teilnehmerin voller Vorfreude.

Die Tour richtet sich an alle, die ob mit Drei- oder Zweirad eine gemütliche Bummeltour über überwiegend asphaltierte Straßen und Wege fahren möchten. Genussfahrradtour nennt Schulte dieses Konzept, das sich an den Bedürfnissen der Teilnehmenden orientiert. Die Wegstrecke liegt zwischen 20 und maximal 30 km, es gibt Pausen zur Erholung, aber auch zur Besichtigung der am Wegesrand befindlichen Sehenswürdigkeiten. Eine Einkehr ist ebenfalls geplant.

Am Samstag, 24.05.2025, fand die geplante Tour mit sehr guter Resonanz statt.

“Kowe.ms” am Drubbel

Neues Fördermitglied des ADFC Kreisverbandes



Motive individuell auf Wunsch © Norbert Bieder

Wir möchten den Leserinnen und Lesern des Leezen-Kuriers an dieser Stelle das neue Fördermitglied des ADFC Kreisverbandes im Herzen der Innenstadt von Münster vorstellen. Die Geschichte des Unternehmens begann im Jahr 2022 auf dem Weihnachtsmarkt am Harsewinkelplatz. Die dort angebotenen Textilien, fair und umweltfreund-

lich produziert, waren so schnell vergriffen, dass das Team um Tobias Drinkwitz motiviert wurde, die Geschäftsidee weiter zu verfolgen, zuerst in einem Pop-Up-Store in der Ludgeristraße, dann ab März 2024 in einem Ladenlokal am Drubbel. Hier werden T-Shirts, Polohemden und Pullover, welche die Kunden auf Wunsch mit individuellen Motiven versehen können, angeboten. Aufgrund der außerordentlichen Qualität der Produkte bietet das Unternehmen für Kleidungsstücke in Kindergröße einen besonderen Service an: „Da Kinder ja schnell aus ihren Textilien herauswachsen, können sie ein bei Kowe.ms erworbenes T-Shirt zurückbringen und sich für einen Aufpreis von 10 Euro ein neues Shirt aussuchen. Dieser Service untermauert die besondere Qualität der hier am Drubbel angebotenen Produkte. Mittlerweile ist das Unternehmen auch im Internet vertreten. Schaut einfach mal vorbei. Wir wünschen unserem neuen Fördermitglied weiterhin gute Ideen und viel Erfolg.

DIE TOUR DE VERKEHRSWENDE

GEHT WIEDER AN DEN START!

22.8. BIS 31.8.25

Diesmal radeln und demonstrieren wir durchs **Rhein-Ruhr-Gebiet** vielleicht auch mit einem Abstecher ins Fahrradparadies Niederlande. Die konkrete Route mit Start- und Zielort wird noch vom hochengagierten Orga-Team geplant.

Wir treffen wieder auf Initiativen und Vereine und Menschen, die sich wie wir für eine echte Verkehrswende vor Ort einsetzen. Wie immer mit Polizeibegleitung auf jeder Etappe und veganer Küche am Übernachtungsort.

Ihr seid alle eingeladen mitzufahren, mitzumachen, mitzugestalten!

Also nehmt Euch jetzt schon für Ende August frei und sagt's weiter. Wir freuen uns auf Euch als Teil eines motivierten Trupps!

Fragen und Ideen gern an:
Was ist das überhaupt?

tourdeverkehrswende@changing-cities.org
<https://changing-cities.org/kampagnen/tour-de-verkehrswende-2025/>



FÜR RÄDER UND SCHLÖSSER BEKANNT



Was für Münster gilt, gilt für Fahrrad XXL Hürter schon lange. Erlebe bei uns die gesamte Vielfalt der Fahrradwelt – mit einer riesigen Auswahl an Fahrrädern, E-Bikes und Zubehör auf mehr als 2000 m². Wir helfen dir dein neues Traumrad zu finden – und sind für dich da, falls es mal nicht ganz rund läuft.

UNSER VERSPRECHEN:

- **XXL-Auswahl:** Fahrräder, E-Bikes und Zubehör von über 100 Top-Marken
- **Kompetente Fachberatung:** Unsere radbegeisterten Experten finden mit dir dein neues Traumrad
- **Indoor-Teststrecke:** Teste direkt vor Ort, ob dein neues Rad wirklich zu dir passt
- **Schneller Werkstattservice:** Wir stehen dir bei Reparaturen mit Rat und Tat zur Seite

Fahrrad XXL Hürter Zweirad GmbH

Hammer Straße 420 · 48153 Münster

Mo.–Fr.: 10:00 – 19:00 Uhr · Sa.: 09:00 – 18:00 Uhr

Tel.: 0251 97803-0



fahrrad-xxl.de

Fahrrad **XXL**

Hürter | 1917

Weitere Fahrradstraßen für Münster

Fahrradstraßen für Qualitätsstandards



Der Umbau der Wilhelmstraße zur Fahrradstraße ist Teil umfangreicher Netz- und Kanalarbeiten © Stadt Münster

Der rote Teppich für Radelnde wird immer länger: Auf vielen Strecken im Stadtgebiet werden aktuell Fahrradstraßen geplant und gebaut:

- Die Fahrradstraßen Schmeddingstraße und Waldeyerstraße liegen auf den Velorouten Havixbeck und Nottuln nach Münster, sind aktuell aber nicht im städtischen Qualitätsstandard ausgebaut. Dies soll sich ändern: Im Anschluss an die im Sommer anstehenden, mehrjährigen Netz- und Kanalbauarbeiten werden die Straßen zu FahrradstraßenPlus umgestaltet. Die ersten Planungen dazu wurden Ende März in einer öffentlichen Veranstaltung diskutiert und sollen im Sommer politisch beraten werden.

- Auf der Veloroute Altenberge-Münster liegt die Wilhelmstraße, deren Umbau bereits im Frühjahr des vergangenen Jahres gestartet ist. Voraussichtlich Ende Juni wird die rote Asphaltdecke aufgebracht – dann können alle Radfahrenden die Straße komfortabel von Orléans-Ring bis Einsteinstraße entlangradeln.

- **FahrradstraßenBasis:** Seit 2024 gibt es auch für den eher ländlich geprägten Raum Qualitätsstandards für Fahrradstraßen, die sich erkennbar von den FahrradstraßenPlus abheben. Während bei FahrradstraßenPlus die gesamte Straße rot eingefärbt ist, werden FahrradstraßenBasis lediglich in Kreuzungsbereichen vollflächig rot. Ansonsten sind sie mit Markierungen und auffälligen Piktogrammen kenntlich gemacht.

Die Regeln aber bleiben: Die maximale Geschwindigkeit beträgt 30 km/h, ein Nebeneinander von Radfahrenden ist ausdrücklich erlaubt und FahrradstraßenBasis haben Vorrang vor einmündenden Nebenstraßen. Im Sommer werden ein Teilstück der Dingstiege, die Achse Tweehues / Niederort, die Kötterstraße sowie die Achse Ashölderweg / Am Hangkamp entsprechend umgestaltet. Zudem wird noch politisch entschieden, ob auch der Hessenweg eine FahrradstraßeBasis wird.

Infos zu den bestehenden und geplanten Fahrradstraßen mit Qualität gibt es unter www.stadt-muenster.de/fahrrad.

Zweite „Fröhliche Fahrraddemo“

Kidical Mass mit überregionaler Aufmerksamkeit



Andrea Blome (l) & Franz Schröer (r) © Leonard Palm

Mit 70 Kindern, Eltern, Verwandten und Interessierten aus Verbänden, Vereinen und Initiativen demonstrierte die Elternschaft der Froebelkita am Zentrum Nord am 29. März 2025 zum zweiten Mal für sicheren Radverkehr mit Kindern und für Kinder in Münster. Versammlungsleiter Franz Schröer zeigte sich im Anschluss zufrieden: „Auch wenn wir uns natürlich mehr Teilnehmer*innen gewünscht hätten, haben wir eine Menge Aufmerksamkeit für sicheres Fahrradfahren mit Kindern erzeugt.“ Andrea Blome (Grüne), Vorsitzende des Verkehrsausschusses der Stadt Münster, zeigte sich im Rahmen der Abschlusskundgebung am Coerdeplatz begeistert von der Initiative. Sie wies in ihrem Redebeitrag besonders auf den einseitigen Blick der Münsteraner Ordnungsbehörden durch die Windschutzscheibe hin.

Die Veranstaltung im Rahmen der Aktionstage „Straßen sind für alle da!“ des internationalen Aktionsbündnisses Kidical Mass erfuhr im Anschluss in den sozialen Medien überregionale Aufmerksamkeit. Eine laut Versammlungsleiter Franz Schröer „äußerst originelle“ Auslegung des Rechts auf Versammlung durch den Einsatzleiter der Polizei hatte dazu geführt, dass statt zwei Nebenstraßen (Gartenstraße und Ostmarkstraße) nur zwei Fahrradstraßen (Dieckstraße und Bohlweg) für die Zwischenkundgebungen blockiert werden durften. Den Kindern machte das nichts aus. Sie gestalteten trotzdem die



POSITIONSPAPIER ZUR 2. FROEHLICHEN FAHRRADDEMO

FÜR UNSERE KINDER!

FÜR SICHEREN RADVERKEHR!

FÜR STRAßEN DIE FÜR ALLE DA SIND!



29. MÄRZ 2025

Schriftliche Forderungen an den Verkehrsausschuss

Dieckstraße mit Straßenkreide kunterbunt und tanzten ausgelassen auf dem Bohlweg. Franz Schröer äußerte sich zum Abschluss versöhnlich: „Wir sind dankbar für das Engagement der Beamt*innen, die unsere Sicherheit gewährleistet haben. Wir werden das jetzt im Anschluss mit der Verkehrspolizeibehörde und den Versammlungsrechtler*innen der Polizei aufarbeiten. Das Thema ist zu wichtig, um sich davon ausbremsen zu lassen. Wir werden noch vor der Kommunalwahl im kommenden September wieder auf die Straße gehen.“

Leezenboxen: Teil von radbox.nrw

Zugang und Buchung seit Mai digital möglich



Digitale Anmeldung, Buchung und Bezahlung jetzt über radbox.nrw © Stadt Münster

Seit Mitte Mai können die Leezenboxen in Münster über das landesweite Buchungsportal radbox.nrw reserviert und genutzt werden. Die Stadtwerke Münster haben die sechs Leezenboxen im Stadtgebiet Münster im Auftrag der Stadt in den vergangenen Wochen auf das digitale Zugangssystem von radbox.nrw umgestellt. Damit ist die Nutzung nun einfacher, flexibler und landesweit vernetzt.

Nutzerinnen und Nutzer können über die Webseite www.radbox.nrw oder die radbox.nrw-App freie Plätze in den Leezenboxen finden, buchen und bezahlen. Diese digitale Lösung ersetzt das bisherige System und bietet nun auch die Möglichkeit von Kurzzeitmieten – ideal für Tagesausflüge, Wochenenden oder Pendelstrecken mit wechselnden Arbeitszeiten oder -wegen.

Aktuell stehen die Leezenboxen an den Bahnhofpunkten Hilstrup (2 Stück), Amelsbüren, Mecklenbeck, Albachten und Roxel zur Verfügung. Weitere Boxen sind an den zukünftigen Haltepunkten der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) (Linie S8 der Münsterland S-Bahn) sowie in Häger und am Zentrum-Nord geplant.

Vorteile auf einen Blick:

- **Digitale Anmeldung, Buchung und Bezahlung**
- **Übersicht über freie Plätze in Münster und ganz NRW**
- **Flexiblere Mietzeiten für Kurz- und Langzeitnutzung – von Tag zu Tag, monatlich, halbjährlich oder jährlich**
- **Nutzerinnen und Nutzer mit einem Mobilitäts-Abo der Stadtwerke Münster erhalten den Kurzzeittarif kostenfrei und einen Rabatt von bis zu 34 % auf die Langzeittarife**

Mit der Integration in radbox.nrw wird das Fahrradparken in Münster nicht nur flexibler und benutzerfreundlicher, sondern auch besser vernetzt. Gemeinsam mit der Stadt Münster leisten die Stadtwerke einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende – ganz im Sinne einer nachhaltigen, digitalen und intermodalen Mobilität.

Weitere Infos gibt es unter <https://radbox.nrw/> sowie <https://www.stadtwerke-muenster.de/unterwegs/mobilitaetsangebote/leezenbox>.

i:SY

Ride it! Love it!

SKYFLY

LEICHTER KOMMT MAN NICHT
DURCH DEN SOMMER

**Kompakt
Flexibel
nur 18kg
4.980,- €*
i:SY Skyfly E5 ZR F**

*
Carbon-Rahmen
Bosch SX Motor mit 50Nm
Shimano Nexus 5-Gang Nabenschaltung
545Wh Akku-Leistung



≡ **e-motion** ≡
DIE E-BIKE EXPERTEN

e-Bike Welt Münster GmbH
Weseler Str. 61 - 0251 20 24 70 70
www.ebike-welt.com

Eine weibliche Führungsspitze

und ein neuer Beisitzer aus dem Münsterland



Die neuen Landesvorsitzenden Susanne Niemann und Dr. Anna Limbachvorne (Mitte) © ADFC

Der neue Landesvorstand

(v.l.n.r.) Hintere Reihe: Lars Düerkop, Patrick Berner, Marc Zietan, Verena Reuter (stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeisterin), Dirk Röder, Jürgen Heidenreich, vordere Reihe: Maja Tölke, Susanne Niemann (Vorsitzende), Dr. Anna Limbach (Vorsitzende), Lux van der Zee.

Auch dieses Mal durfte der Kreisverband Münsterland e. V. sechs Delegierte zur einmal jährlich tagenden ADFC-Landesversammlung entsenden – die Zahl der zu wählenden Vertreterinnen und Vertreter ist abhängig von der Zahl der Mitglieder, und mit mehr als 5000 Mitgliedern haben wir sechs Stimmen in diesem Gremium. Neben unseren beiden Kreisverbandsvorsitzenden Manfred Döppler und Lux van der Zee nahmen daher Jonas Vienhues (Ahlen), Antonius Kappellmann (Telgte) sowie Hans-Günter Ockenfels und Katja Siepmann (beide aus Münster) an der Versammlung am 5. April in Aachen teil.

Da die beiden bisherigen Landesvorsitzenden Axel Fell und Rebecca Heinz nicht erneut kandidieren wollten, kam der Konferenz die Aufgabe

zu, einen neuen Vorstand zu wählen. Erstmals hat nun der ADFC mit den beiden Vorsitzenden Dr. Anna Limbach und Susanne Niemann sowie der stellvertretenden Vorsitzenden und Schatzmeisterin Verena Reuter eine rein weibliche Führungsspitze.

Nach mehreren Jahren als Beisitzende im Landesvorstand haben sich einige aus diesem Gremium verabschiedet, darunter auch die beiden bisherigen Vertreter*innen aus dem Münsterland, Martina Kocik und Andreas Bittner. Aber kann es angehen, dass ein so großer Kreisverband im Landesvorstand nicht mehr vertreten ist? Nein, dachte sich Lux van der Zee und entschied sich, zu kandidieren. Nun ist er nicht nur zweiter Vorsitzender des Kreisverbandes Münsterland e. V., sondern auch Beisitzer im Landesvorstand. Herzlichen Glückwunsch!

Zweiter wichtiger Punkt der Versammlung war eine Satzungsänderung, die es zukünftig ermöglicht, eine landesweite Jugendorganisation zu gründen, den Jungen ADFC NRW. Das Datum für die Gründungsversammlung steht bereits fest: Sie findet am 28. Februar 2026 in Düsseldorf statt. Wir sind gespannt und freuen uns auf mehr junge und aktive Mitglieder!

Umweltspur Warendorfer Straße



Verkehrsversuch an der Warendorfer Straße © Peter Wolter

Kleiner Eingriff, große Wirkung? Auf einem 200 Meter langen Abschnitt der Warendorfer Straße nutzen Radfahrende und Busse seit Ende April 2025 eine gemeinsame Umweltspur. Zunächst einmal im Versuch teilen sich Radfahrende und Busse einen vom Autoverkehr getrennten Fahrstreifen.

Vor Beginn des Versuchs nutzten parkende Autos den rechten Fahrbahnstreifen. Das war geduldet, kostete aber viel Platz. Dieser Platz bot Gestaltungsräume, um den Straßenraum übersichtlicher zu machen und den umweltfreundlichen Verkehr zu stärken.

Auf der Warendorfer Straße bewegen sich auf Höhe des Kinos täglich rund 9.000 Radfahrende. Die Zahl der Menschen, die mit dem Auto vorbeifahren ist ungefähr genauso hoch. Vor Beginn des Versuchs sieht die Situation wie folgt aus: Die Radfahrenden teilen sich die Nebenanlage mit dem Fußverkehr. Die Busse stehen gemein-

sam mit den übrigen Kraftfahrzeugen auf dem verbliebenen Fahrstreifen im Stau.

Hinzu kommen zahlreiche zu Fuß Gehende und Menschen, die in ihrer Freizeit den Park „Linnenbrinks Garten“ oder die außergastronomischen Angebote nutzen. Das dortige Gewerbe wird zudem zahlreich beliefert, sodass immer wieder auch Transporter den Straßenraum belegt haben.

Alle, die diese Stelle kennen, wissen: Der Straßenraum ist viel zu wertvoll, als dass er durch wenige parkende Autos blockiert werden sollte. Zur Ordnung der Verkehre wurden deshalb neben der Umweltspur auch Ladezonen eingerichtet.

Die neue Lösung nutzt daher allen, die auf der Warendorfer Straße unterwegs sind: Die Verkehrssicherheit für zu Fuß Gehende und Radfahrende wird erhöht, mit dem Rad kommt man schneller und komfortabler voran und der Bus steht nicht mehr im Stau.

Die Umweltspur auf der Warendorfer Straße ist zunächst für ein Jahr als Verkehrsversuch angelegt. Deutlich rot markiert, damit klar wird: Diese Spur ist für Fahrräder und Busse. Versuch bedeutet aber auch, dass Dinge, dort, wo es sinnvoll ist, angepasst werden können.

Recht

Peter Wolter

Grün ist keine Lebensversicherung

Wer zu Fuß im Straßenverkehr unterwegs ist, gilt als schwächstes Glied im Verkehr und genießt besonderen Schutz. Was aber nicht zwangsläufig bedeutet, dass zu Fuß Gehende bei einer Kollision um eine Mithaftung herumkommen, wie ein Urteil zeigt - trotz grüner Ampel.

Bei Grün gehen, bei Rot stehen. In etwa so ist die Ampelschaltung für Verkehrsteilnehmerinnen

und -teilnehmer zu verstehen. Doch das grüne Ampelzeichen räumt zu Fuß Gehenden zwar das Recht ein, eine Straße zu überqueren, allerdings können Radwege davon ausgenommen sein.

Wer bei Grün über die Straße geht, muss demnach auch auf Radfahrende auf dem Radweg der gegenüberliegenden Seite achten. Kollidiert ein unaufmerksam auf einen Radweg tretender

Fußgänger mit einem in der Verkehrssituation zu schnell fahrenden Radler, können beide gleichermaßen für das Unfallgeschehen verantwortlich gemacht werden, wie ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Hamm zeigt.

In dem verhandelten Fall ging eine 68-jährige Frau zu Fuß bei grüner Ampel über die Straße und wollte danach auch den daneben verlaufenden Radweg überqueren, welcher dort in einer Rechtskurve um die Ampel herumführte. Hier stieß sie mit einem Radfahrer zusammen. Sie forderte aufgrund ihrer bei dem Unfall erlittenen Verletzungen von diesem Schadenersatz. Sie argumentierte, der Radler sei zu schnell gefahren, und sie habe Vorrang gehabt.

Nach der Berufung des Radlers urteilte das OLG Hamm entgegen der Auffassung der Vorinstanz, dass dieser nur zu einem 50-prozentigen Schadenersatz verpflichtet sei. Denn der Vorrang

der Fußgängerin habe nur für das Überqueren der Straße bei grüner Ampel gegolten. In dem Moment, als sie versuchte, den Radweg zu überqueren, hätte sie demnach wieder auf den Radverkehr achten müssen.

Auch sei der Radfahrer nicht abgebogen, sondern vielmehr dem Verlauf des Radweges gefolgt, welcher an dieser Stelle an der Ampel vorbeigeführt wurde. Dies sei mit einer abknickenden Vorfahrt auf einer Straße vergleichbar, so das Gericht. Auch bei dieser liege kein Abbiegen im Sinne der Straßenverkehrsordnung vor, weil die bevorrechtigte Fahrbahn nicht seitlich verlassen werde.

Dennoch habe der Radfahrer den Unfall mitverschuldet, da er den nach rechts abbiegenden Radweg mit einer den Verkehrsverhältnissen nicht angepassten, überhöhten Geschwindigkeit befahren habe. (OLG Hamm, Az.: 26 U 53/17).

Riese & Müller

Technik

E-Bikes statt Motorräder



Am Hafenweg 24 in Münster © R&M

Das ist Zeitenwende à la Münster: Drahtesel eröffnet Riese & Müller PopUp-Store Wo früher im historischen Lagerhaus am Stadthafen schwere Motorräder verkauft wurden, sind jetzt E-Bikes des deutschen Premium-Herstellers aus Mühlthal bei Darmstadt ausgestellt. Das Motto: Online Preise – Local Service!

Das bedeutet konkret:

- Kauf: Vorjahresmodelle, Leasing-Rückläufer sowie Messe- und Testräder aktueller Baureihen zu Preisen, die jeder Online-Recherche standhalten.

- Leasing: Zusammenarbeit mit allen führenden Leasinggesellschaften.

- Abo: Das komplette R&M Abo-Programm zum Ansehen und Probe fahren. Bei Abschluss eines neuen Abos vor Ort die Servicegebühr sparen!

- Rent: Lastenräder für Gewerbenutzung und Tourenräder für die komfortable Erkundung des Münsterlandes zur Miete.

- Service: Premiumservice durch die Drahtesel-Meisterwerkstatt an der Promenade.

Öffnungszeiten:

Nur Do, Fr, Sa 13–19 Uhr! Nur 26.04.–28.06.!

Angepasst an die besondere Location inmitten des Top-Ausgeviertels Münsters sollen diese Wochenend-Öffnungszeiten auch auswärtige KundInnen ansprechen:

Erst nach einem neuen E-Bike schauen – anschließend in die vielfältige Gastroszene am Hafen eintauchen. Übrigens: Parken nebenan 2h kostenlos im Parkhaus Hafenmarkt.

„Handeln & Wandeln Routen“

Auftakttour: Mit dem „Tanker“ durchs Münsterland



Aromatherapie am duftenden Rapsfeld zwischen Tilbeck und Appelhülsen © Süßenguth

Am Sonntag, den 27. April, erwarteten wir um 10 Uhr am Aasee die 20 angemeldeten Radfahrer:innen zur Saisoneroöffnungstour des Bildungsträgers Vamos e.V., die gemeinsam mit dem ADFC Münsterland im Rahmen des Programms „Rad Fahr! 2025“ angeboten wurde.

Zu unserer Überraschung erschienen bei herrlichem Wetter jedoch ganze 35 gut gelaunte und erwartungsvolle Radler:innen, denn eine Anmeldepflicht hatten wir nicht kommuniziert.

„Kein Problem!“ war unser Motto, und ich erinnerte mich an den häufig wiederholten Spruch des ADFC-TourGuide-Ausbilders Peter Wolter: „Denkt immer daran: Eine große Radfahrgruppe verhält sich wie ein großer Tanker: Sie kommt langsam in Fahrt, braucht lange zum Bremsen und ist schwerfällig zu manövrieren.“ Tja, und

das ausgerechnet bei meiner ersten Tour. Viel Spaß!

Den hatten wir tatsächlich. Die Stimmung in der Gruppe war hervorragend, und alle verhielten sich ausgesprochen diszipliniert, was das Steuern des „Tankers“ deutlich erleichterte. So konnten wir die 58 km lange Strecke mit 120 Höhenmetern bei einem Schnitt von 16 km/h problemlos bewältigen.

Die abwechslungsreiche Tour auf überwiegend verkehrsarmen Straßen und Radwegen führte zunächst zum Stift Tilbeck. Dort besuchten wir eine von Vamos e.V. errichtete Mitmachstation neben einem Blumen-Selbstpflückfeld mit Informationstafeln zum (un-)fairen Blumenhandel. Die Teilnehmenden erfuhren unter anderem, dass nur rund 20 % der in unserem Land verkauf-

Liegezeiräder
Liedreiräder
Lastenräder







HPVELOTECHNIK



tri-mobil
Fahrradspezialitäten

www.tri-mobil.de
Tel: 0234-51 14 19

ten Schnittblumen tatsächlich aus Deutschland stammen. Viele Blumen werden unter unfairen Arbeitsbedingungen und hohem Pestizideinsatz in Südamerika und Afrika produziert – von schlecht bezahlten Arbeitskräften.

Tore Süßenguth, Projektleiter von Vamos e.V., ergänzte dazu: „Auf den Infotafeln finden sich auch Anregungen für alternative Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit dieser Problematik.“



Kapelle Maria Hilf Tilbeck: Neogotischer Saalbau © ADFC

Nach einem selbstgerösteten Kaffee im inklusiven Café Tilbecks fuhren wir vorbei an duftenden Rapsfeldern, ein Stück entlang der Stever, zu den Appelhülsener Rieselfeldern. Dort besuchten wir eine der zahlreichen Stationen auf der hervorragend aufbereiteten SteverLandRoute (www.steverlandroute.de). Auf der Website ist unter anderem ein toller Zeichentrickfilm von Schüler:innen des Nottulner Gymnasiums zu den Rieselfeldern zu sehen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Radaktionstag des Kreises Coesfeld in Hiddingsel mit zahlreichen Angeboten rund um „Rad, Sport und Natur“. Dort wurden wir als größte Gruppe der

Sternfahrten aus der Umgebung herzlich begrüßt. Die Angebote waren vielfältig: Neben einer mobilen Radwaschanlage bot die ADFC-Ortsgruppe Dülmen einen Geschicklichkeits-Parcours an, die Polizei Kreis Coesfeld war mit einem Helmtestsimulator und Verkehrsquiz vertreten, es gab mobile Lymphdrüsen-Massagen oder auch ein Beratungsangebot für „optimale Sitzpositionen auf dem Rad“. Zwei Rikschas standen für eine entspannte Tour durch Hiddingsel bereit. An Infoständen des Stadtmarketing Dülmen mit Tourenangeboten, des Biologischen Zentrums Coesfeld mit einer Aktionskiste zum Thema Verkehr und Vamos Münsterland e.V. mit Infos zu seinen „Handeln & Wandeln Routen“ gab es fachkundige Beratungsangebote. Für die Verpflegung der zahlreichen Besucher:innen sorgte die Dorfgemeinschaft Hiddingsel.

Wer sich über das Projekt „Münsterland Global Lokal“ des Bildungsträgers Vamos e.V. Münster informieren möchte, findet auf www.vamos-mgl.de dazu alles Wissenswerte. Auf den thematischen „Wandeln & Handeln“-Routen quer durchs Münsterland zu Themen wie Energie (Coesfeld), Naturschutz (Telgte/Ostbevern), faire Arbeit (Havixbeck/Billerbeck) und Lebensmittel (Warendorf) werden auf den Touren inspirierende Projekte vorgestellt, die sich für ein solidarisches, generationengerechtes und nachhaltiges Leben einsetzen. Auch eigene Handlungsmöglichkeiten werden dabei aufgezeigt. Die Touren sind auf Komoot in einer eigenen Collection unter „Vamos Wandeln & Handeln Routen“ abrufbar und individuell nachzufahren.



**Radreisen in Europa
und weltweit:
Trekkingbike, MTB,
Rennrad, E-Bike.**

www.biketeam-radreisen.de



Tour de Natur: Ein Lebensstil

Rad fahren für eine umwelt- und sozialverträgliche Verkehrspolitik



Die Führung im Garten des Trillke Gut, im Hintergrund die Solarmodule auf dem Dach © Tour de Natur

Jedes Jahr geht es im Sommer erneut auf die Räder, um als familienfreundliche, friedliche und kreative Fahrraddemonstration, der „Tour de Natur“ für unsere Umwelt einzustehen. Anhand der geplanten Strecke bewegen wir uns von Quartier zu Quartier und beschäftigen uns dabei mit verbesserungsbedürftigen Energie-, Umwelt-, Verkehrs- und Sozialbedingungen. Durch Aktionen auf Marktplätzen, mit den örtlichen Verbänden, Bürgerinitiativen und anderen zeigen wir unsere Unterstützung und schaffen gemeinsam einen Raum, in dem sie und wir gehört werden können.

Auch Orte die als positive Beispiele dienen, schauen wir uns gerne an. So besuchen wir Lebensgemeinschaften, biologische Bauernhöfe, gut ausgebaute Fahrradwege und hören Vorträge über Natur- und Umweltschutzmaßnahmen, die in den letzten Jahren erfolgreich entstanden sind.

Die Tour de Natur ist eine Mitmachtour für jung und alt mit einer Menge Spaß. Übernachtungen in Turnhallen und eigenen Zelten und die vega-

ne Vollverpflegung durch die „Fläming Kitchen“ bieten genug Zeit, um abends Musik zu machen, zu spielen, zu reden und Vorträgen zu lauschen. Das vielseitige Abendprogramm entwickelt sich jeden Tag aufs Neue.

Mitfahrimpressionen aus dem Sommer 2024 - der erste Tag der Tour de Natur, 76 km bei Sonnenschein und Regenschauer: In Magdeburg ging es heute bei einer unfassbaren Hitze los ins Elbe-Saale-Camp. Mit zügigem Tempo ging es durch die Elbauen, um rechtzeitig bei dem Vortag mit Paul Ernst Dörfler einzutreffen, der uns über den Ausbau der Elbe erzählte, um diese für die Schifffahrt attraktiv zu machen. Zudem zeigte er uns, welche Vögel in den Elbauen leben und führte uns im Camp ein, dass seit 1992 jedes Jahr stattfindet, um Widerstand gegen den

Flussausbau zu halten. Am Nachmittag ging es schnellstmöglich zurück zum Quartier, um dort entspannt anzukommen und sich auf die erste Strecke mit Gepäck am nächsten Tag vorzubereiten.



Angemeldete Demonstration in der Stadt © Tour de Natur

Meine schönsten Tage mit der Tour, der Abend 29.07.2024 und der ganze folgende Tag: Die Etappe ging von Hannover nach Hildesheim. Abends waren wir in der Waldorfschule angekommen, haben uns alle eingerichtet und radelten dann wieder den Berg hinab, um einer Führung im „Trillke-Gut“ zu lauschen. Die Lebensgemeinschaft, die sich dort gegründet hat, zählt über 65 Mitglieder und versucht im Kleinen ein Miteinander zu schaffen, das sie sich für die Welt wünschen würden. Mit fünfstöckigem Haus, Seminarräumen, Ateliers und Wohnfläche sowie dem (Gemüse-)Garten und einem tollen Platz vor dem Haus hatten sie einiges zu zeigen. Am nächsten Tag ging es wieder auf die Räder, den ganzen Tag mit vollem, tollem Programm. In Lamspringe, einer „global nachhaltigen Kommune“ gab es am Kloster im Schatten der Bäume Mittag. Von dort ging es in zwei Gruppen bis zu unserer Unterkunft in das Dorf Heckenbeck bei Bad Gandersheim. Bei 500 Einwohnenden gibt es hier eine Freie Schule, den Kindergarten Pus-teblume, das Kulturzentrum Weltbühne, einen Bioladen, eine Solawi, einen Meditationspavillon, das Dorfgemeinschaftshaus und ein Teil des Dorfes, der mit Strohballendämmung errichtet wurde. Wir wurden unfassbar lieb begrüßt und von den Einwohnerinnen und Einwohnern des Dorfes willkommen geheiß. Selten habe ich ein so lebendiges Dorf besucht.

So wie diese Tage vergingen, ist es oft mit der Tour de Natur. Die ganzen Eindrücke überrennen mich immer wieder, die Abwechslung zwischen dem Fahrradalltag, den Abendprogrammen und den etappenspezifischen politischen Aktionen und Verkehrs- und Energiethemen sowie der



Elbauen: Auf dem Veload aus Kassel © Tour de Natur

Vielzahl an Menschen, mit denen ich unterwegs bin.

In diesem Sommer schwingen wir uns erneut auf die Räder von Samstag, 26. Juli bis zum Sonntag, 10. August. Strecke: Start im Sauerland, weiter über Wuppertal und den Tagebau Garzweiler im Rheinischen Braunkohlerevier bis nach Aachen und Tihange in die belgische Maas.

Themen/Inhalte: Unser politischer Fokus liegt dieses Jahr auf einer klimafreundlichen Mobilität, nachhaltiger Lebensweise und der Energiewende. Dafür unterstützen wir lokale Initiativen gegen den Bau der A46 im Sauerland, arbeiten gemeinsam mit der Critical Mass in Lüdenscheid, um die Lebensqualität am Radfahren zu vermitteln und fahren in Wuppertal über die Nordbahntrasse, die ausgebaut zum Radweg ein Zeichen für autofreien Verkehr, Freude und Freiheit setzt. Am Tagebau Garzweiler sprechen wir mit Menschen aus der Region und setzen uns gemeinsam für die Energiewende ein. Die letzten Tage verbringen wir zwischen Aachen und Tihange und unterstützen den grenzenlosen Widerstand gegen das riskante Atomkraftwerk. Wenn dein Interesse geweckt ist und du Lust hast uns kennenzulernen, komme doch für ein paar Tage auf der Tour de Natur vorbei. Ob spontan oder mit Voranmeldung ist dir völlig frei überlassen. Selbstverständlich ist niemand an die zwei Wochen gebunden. Einzelne Etappen zu begleiten oder nur ein paar Tage mitzufahren, ist völlig in Ordnung.

Weitere Informationen findest du auf unserer Website <https://tourdenatur.net/aktuelles/> oder 0351-21 78 90 36.

Jetzt anmelden zur NRW-Radtour 2025!

Infos und Anmeldung zur NRW-Radtour 2025

Auch in 2025 können Sie wieder mit der NRW-Radtour schöne Ecken der Region entdecken. Dieses Jahr startet die Route am 17. Juli in Leverkusen, führt über Etappen in Köln und Neuss, bevor sie am 20. Juli wieder nach Leverkusen zurückkehrt.

Die NRW-Radtour führt 2025 durch Naturlandschaften und schöne Orte entlang des Rheins. © NRW-Radtour

NRW von seiner schönsten Seite - vom Fahrradsattel aus.

Reizvolle Naturlandschaften, schöne Pausenorte und interessante Förderprojekte der NRW-Stiftung erwarten Sie in diesem Jahr auf der Route entlang des Rheins. Höhepunkt jeder Etappe ist das WDR4 Sommer Open Air.

Getreu dem Motto: Tagsüber radeln und abends feiern, finden als Höhepunkt und Abschluss jeder Etappe die WDR 4 Sommer Open Airs mit tollen Künstlern statt. Begleitet von unseren zertifizierten ADFC-Tour-Guides, erleben Sie bei der NRW-Radtour die Schönheit unseres Bundeslandes vom Fahrradsattel aus.

NRW-Stiftungsprojekte

Entlang der Strecke liegen auch in diesem Jahr viele interessante Naturschutz- und Kulturprojekte der NRW-Stiftung. Dazu gehören zum Beispiel die Rheinaue Urdenbacher Kämpfe mit dem historischen Gutshof Haus Bürgel, die Stadtmauer von Zons, das Orangerie-Theater in Köln und das Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer in Leverkusen. Übrigens: Wer als Fördermit-

glied die NRW-Stiftung unterstützen möchte, erhält freien oder ermäßigten Eintritt in mehr als 300 Museen und Ausstellungen und unterstützt damit den heimischen Naturschutz und viele Heimat- und Kulturpflegerprojekte.

1. ETAPPE

Leverkusen --> Köln

Donnerstag, 17.07.2025, ca. 45 km

Start (12:00 Uhr): Leverkusen, Neulandpark

1. Pause: Bergisch Gladbach, Konrad-Adenauer-Platz

Ziel: Köln, Schokoladenmuseum

2. ETAPPE

Köln --> Köln

Freitag, 18.07.2025, ca. 60 km

Start (09:30 Uhr):

Köln, Schokoladenmuseum

1. Pause: Hürth, Strandbad Otto-Maigler-See

Ziel: Köln, Schokoladenmuseum

3. ETAPPE

Köln --> Neuss

Samstag, 19.07.2025, ca. 65 km

Start (09:30 Uhr):

Köln, Schokoladenmuseum

1. Pause: Dormagen, Zollfeste Zons

Ziel: Neuss, Freithof

4. ETAPPE

Neuss --> Leverkusen

Sonntag, 20.07.2025, ca. 45 km

Start (09:30 Uhr): Neuss, Freithof

1. Pause: Monheim am Rhein, Marienburg

Ziel: Leverkusen, Neulandpark

Bist du Radler, bist du König

Sie schießen durch die Stadt gleich wie ein Wirbelwind,
weil sie die wahren Könige von Münster sind.
Sie blicken weder rechts noch links, nur streng nach vorn.
Und springst du nicht zur Seite, hast du schon verlор'n

Sie sind die Macht der Straße, sind die Könige,
ein kämpferisches Heer, sie sind nicht wenige,
erkennbar daran, dass sie keine Regel kennen.
Mit Recht darfst du sie deshalb gerne Flegel nennen.

Die rote Ampel zeigt gewöhnlich Haltepflicht.
Für Münsters Könige ist sie nur buntes Licht.
Sie haben weder Zeit noch Lust zu steh'n bis Grün,
Sind selber „grün“ und dürfen deshalb weiterzieh'n.
Sie nutzen jede Lücke, jeden kleinsten Spalt,
durchstoßen kleinste Zwischenräume ohne Halt.
Durch Autoschlängen zwingen sie sich wie im Flug
Fünf Zentimeter Abstand sind da breit genug.

Kein Zebrastreifen und kein Gehweg ist mehr heilig,
der König auf dem Fahrrad hat es immer eilig.
Den Finger an der Klingel und im Mund ein Fluch,
da fällt so manches Wort, das steht in keinem Buch.

Der sakrosankte Kreis ist Münsters Promenade.
Geh' niemals hier zu Fuß, du findest keine Gnade.
Hier musst du untertänig stets dem König weichen,
sonst kommst du unausweichlich zwischen seine Speichen.
Doch halt – nicht alle Radelnden in diesem Ort,
bewegen sich so ohne Rücksichtnahme fort.
Nur eine Minderheit fährt so barbarisch wild
und zeichnet so von uns'rer Stadt ein schiefes Bild.

Die Mehrheit nutzt die Leeze sorgsam mit Bedacht,
und gibt auf Fußgänger und Autofahrer Acht.
Ich rate dir: Fahr' lieber leiser, das ist weiser.
Dann wirst du zwar kein König – aber dafür Kaiser!

Mitgliedschaft

Der ADFC...

... ist ein Verein für Alltags- und Freizeitradler, kein Rennsportclub.

...vertritt die Interessen aller nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern jeglichen Alters.

... setzt sich ein für die Förderung von umweltfreund-

Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, fast doppelt so viele ein Fahrrad. Das Fahrrad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel zumindest im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber. Radfahren ist gesund, spart Energie und ist für jeden erschwinglich.

Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden unterstützt Radler und solche, die es werden wollen, beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades. drängt darauf, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel überall ernst genommen wird setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.

lichen Verkehrsmitteln, vor allem des Fahrradverkehrs, und die weitere Verbreitung des Fahrrades

...unterstützt Radler und solche, die es werden wollen, beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades.

...drängt darauf, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel überall ernst genommen wird.

...setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.



Qr-Code scannen! - Mitglied werden!

Mitglieder...

...erhalten viermal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ per Post oder als E-Paper

...ADFC Pannenhilfe - ist im Beitrag erhalten,

...haben Recht auf Beratung zu rechtlichen Fragen,

...haben Vorteile bei vielen Kooperations-partnern (bitte siehe adfc.de),

...zusätzlich im Kreisverband Münsterland: erhalten Mitglieder das vierteljährlich erscheinende Magazin „Leezen-Kurier“,

...haben Gelegenheit, kostenlos oder ermäßigt an einer

...der vielen Veranstaltungen (z. B. Radtouren, Vorträgen, Kurse u.v.m.) des Kreisverband ADFC Münsterland e.V. oder seiner Ortsgruppen teilzunehmen. (siehe das aktuelle Radtourenprogramm)

...unsere Selbsthilfewerkstatt „Leezen-Küche“ in Münster steht mit Spezialwerkzeug und Beratung allen Mitgliedern nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung,

...können ihr Fahrrad mit 5 Euro Rabatt als Prävention gegen Diebstahl codieren lassen.

...profitieren Sie von einem exklusiven Vorteil bei unserem Partner nextbike! Mit 20 % Rabatt auf den Jahrestarif, inklusive 30 Freiminuten bei jeder Ausleihe, können Sie fast überall in Deutschland vergünstigt und einfach Fahrräder ausleihen.

Service

Geschäftsstelle: Öffnungszeiten

Montag - Mittwoch 10 - 12 Uhr

Donnerstag 10 - 14 Uhr

Tel. 0251 393999

Leezen-Küche in der Fietserie

Dortmunder Straße 19 • 48155 Münster

Leezenküche: Dienstags, 16:30-18:30 Uhr

Bitte mit Voranmeldung

Info: 0251 393999

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Bundesgeschäftsstelle

Zimmerstraße 26/27, 10969, Berlin

Fax: 030 209 1498-55 Tel: 030 209 1498-0

www.adfc.de kontakt@adfc.de

Service & Verwaltung (gleiche Adresse)

Tel. 030 209 1498-500 mitglieder@adfc.de

Landesverband NRW e. V.

Karlstraße 88 Tel.: 0211 68708-0

40210 Düsseldorf Fax: 0211 68708-20

adfc-nrw.de info@adfc-nrw.de

Radfahrschule

Fahrradschule am Gut Kinderhaus

Kanalstraße Münster

Termine auf Anfrage, Telefon 0251 393999

Navithek

Die Navithek findet immer am letzten Mittwoch im Monat (nicht im Juli), um 18 Uhr statt und informiert über die Nutzung von GPS Systemen, „was ist eine Openstreetmap?“, „wie konvertiere ich Daten?“, Tipps zu Komoot, und mehr.

Fahrradrahmen- & Akku Codierung

Diebstahlschutz durch Codieren von Fahrrädern, Pedelecs und/oder Akkus.

Jeden 2. Samstag im Monat wird von 10-12:30 Uhr in der Leezen-Küche codiert.

Infos und Auftragsformulare unter muenster.adfc.de/artikel/rahmencodierung.

Bitte vorab anmelden unter: codiertermine@adfc-ms.de

Radstation Münster-Arkaden

Tel.: 0251 48412642

arkaden-radstation.de

Danke, liebe Fördermitglieder!

Zweirad Gewers
 AT Zweirad GmbH
 AT Cycles Bergkamen GmbH
 Resorti GmbH
 Tippkötter Bikes GmbH
 Badelt's Räderecke
 e-motion
 Lüdinghausen Marketing e.V.
 Steverbett-Hotel
 Zweirad Witteler
 2-Rad Hansen
 2-Rad-Weigang
 Cervotec
 Drahtesel
 Frosch Sportreisen GmbH
 Hürter Zweirad GmbH
 kowe.ms
 Purobike GmbH »Radelnde Mitarbeiter«
 Stadtteilauto Carsharing Münster GmbH
 Stadtwerke Münster GmbH
 Traix Cycles
 Unterwegs Outdoor GmbH
 Velodrom
 Velofaktur GmbH
 Universität Münster
 Zweirad Pöttker
 »De Deelee - Drinkenstiet«
 Brune GmbH
 Leezen Lange
 Stadt Telgte
 Der Fahrradspezialist Lansing

Andreasstraße 13, 48683 Ahaus
 Zur Steinkuhle 2, 48341 Altenberge
 Werner Straße 112, 59192 Bergkamen
 Dieselstraße 10, 48653 Coesfeld
 Elbersstr. 25, 48282 Emsdetten
 Flaßbieke 2, 59348 Lüdinghausen
 Seppenrader Str. 18, 59348 Lüdinghausen
 Borg 4, 59348 Lüdinghausen
 Borg 26, 59348 Lüdinghausen
 Mühlenstraße 39, 59348 Lüdinghausen
 Gildenstraße 24a, 48157 Münster
 Grevener Str. 434, 48159 Münster
 Otto-Hahn-Str. 40, 48161 Münster
 Servatiiplatz 7, 48143 Münster
 Dahlweg 112, 48153 Münster
 Hammer Straße 420, 48153 Münster
 Drubbel 19, 48143 Münster
 Krögerweg 33, 48155 Münster
 Mondstraße 158a, 48155 Münster
 Hafenplatz 1, 48155 Münster
 Bremer Straße 33, 48155 Münster
 Rosenstraße 10-13, 48143 Münster
 Melchersstraße 2, 48149 Münster
 Grevener Straße 61 b, 48149 Münster
 Schlossplatz 2, 48149 Münster
 Havixbecker Straße 27, 48161 Münster
 Ladbergener Str. 5, 48346 Ostbevern
 Wöste 6, 48291 Telgte
 Schleifstiege 15-17, 48291 Telgte
 Kapellenstraße 2, 48291 Telgte
 Oldenkotter Straße 10, 48691 Vreden

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit die oben genannten Firmen, die unsere Arbeit unterstützen! Sie erkennen diese Firmen u.a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.

AHLEN Bioladen grasgrün, Radstation, Stadtbücherei, Stadt-Bürgerservice, Velo Mike, Verbraucher-Zentrale, Zweirad Dammann, Zweirad Hagedorn, Zweirad Stamm, Zweirad Wittenbrink AHAUS Sparkasse (3x), Stadtbücherei, Verkehrsverein, Volksbank (3x), Zweirad Gevers, Zweirad Müller, Zweirad Potreck, Zweirad Kestermann ALTENBERGE AT-Zweirad ASCHEBERG Ascheberg Marketing, Frye's Fahrradhof, Gasthof Erdbüskens, Hotel Clemens-August (Davensberg), Stefan Hölscher Zweiräder BECKUM Beckumer Fahrradlager, Elektro Pelkmann, Öffentl. Bücherei, Rathaus, Volksbank BILLERBECK 2rad Bergmann, Kentrup OHG, Kettcar Ahlers, Verkehrsamt BOCHOLT 2-Rad-Center-Rose, Radstation am Bahnhof, Zweirad Heumer, Zweirad Hochrath, Zweirad Niebur, Zweirad Rawie, Zweirad Telake BORKEN BEK Barmer, Buchhandlung Eggers, Hochrath Zweiradfachgeschäft, Kreisverwaltung Borken, Stadtverwaltung, Tourist-Info, Zweirad Mosemann / Funda, Zweirad Bergmann, Zweirad Van der Beck COESFELD 2-Rad Hansen, AOK, Bäckerei Mey, Bürgerbüro, Familienbildungsstätte, High Tech Radsport, Hotel-Brauhaus, Brasserie im Hotel Haselhoff, Hotel Jägerhof, IKK, KFZ Zulassungsstelle, Radwelt, Reisezentrum am Bahnhof, Sparkasse, Stadtbücherei, VHS, VR-Bank, Zweirad Scharlau DRENSTEINFURT Hotel Lohmann (Rinkerode), Kulturamt (Rathaus), Zweirad-Dortmann, Zweirad Mürmann DÜLMEN 2Rad Seidel, Dülmen Marketing, E-Bikes Arends, Fahrzeughaus Heger, Velo de Ville, Zweirad Busch, Zweirad Strätker EMSDETTEN Verkehrsverein, Zweirad Homann, Tippköttel Bikes GmbH ENNIGERLOH Zweirad Hunkenschroder EVERSINKEL Radhaus Merker, Rathaus, Zweirad Knauer, Verkehrsverein, Volksbank, Sparkasse GESCHER Stadtbücherei, Stadtinformation, Zweirad Schweers-Pennekamp GREVEN Gaststätte zum Fährhaus, Greven Bikes, Greven Markering, Rathaus, Sparkasse (2x), Verkehrsverein, Zweirad Homann GRONAU Amtshaus (Epe), Rathaus, Stadtbücherei (2x), Verkehrsverein, Zweirad Scheipers, Zweirad Vorkamp HAVIXBECK Buchhandlung Janning, Burg Hülshoff, Elektrorad-Partner, Gemeindeverwaltung, Ferienhof Havixbeck, Havixbeck Marketing, Hotel Kemper, RADKULT-Hensmann, Sandsteinmuseum, Schleiners Hof, WN Havixbeck HOPSTEN Infostand am „Heiligen Meer“ HÖRSTEL Stadtmarketing IBBENBÜREN Goeke Zweiräder, IKK, Kulturhaus/Stadtmarketing, Zweirad Konermann, Zweirad Owerfeldt-Meyer, Zweirad Feldkämper Lengerich 2Rad-Haus Tiemann, Tourist-Info, Zweirad Schróer LÜDINGHAUSEN Badelts Räderecke, E-Motion, Familienbildungsstätte, Lüdinghausen Marketing, Opel Rüschkamp, Stadtbücherei, Steverbett Hotel, VHS, Zweirad Witteler METELEN Buch u. Schreibwaren Ewing METTINGEN Touristikinformation MÜNSTER-ALTSTADT ADFC Radstation Münster Arkaden, AOK, Aux Chocolats, Bäckerei Kiepenkerl, Bar-Celona, Besitos, Café Floyd (2x), Café Lux, Café Gasoline, Café Clemens, Cityshop Stadtwerte, DRK Blutspende, Café Extrablatt (3x), Fahrrad Quitmann, Haus der Niederlande, Köpi, Krimphove, Landesmuseum, Marktcafé, Mocca d'lor, Münster Information, No Limit Bicycles, Pension Schmidt, Stadtbücherei, Stuhlmacher MS-AASEE Jugendgästehaus am Aasee, Mensa I am Aasee MS-AMELSBÜREN Alexianer Krankenhaus, Sparkasse, Volksbank MS-BAHNHOF Bioladen Cous Cous, Drahtesel, Café Lenzig, Cuba, DB Reisezentrum Hbf, mobilé, NRW-Bank, Zahnarzt Kurz MS-HANSAVIERTEL ADFC Fietserie, Café Montmartre, Café Prütt, Cibaria Vollkornbäckerei, Drei Klang, Lila Leeze, Hans & Franz, Neue Radstation, Papa George, Radwerk Gallien, Reinhold-Zweirad, Traix Cycles MS-HILTRUP Bio-Supermarkt, Bücherei St. Clemens, E-Motion, Hotel Ambiente, Hürter XXL, Info-Punkt Hiltrup, Papageno, Radsport Weste, Zweirad Wiesmann MS-INNENSTADTRING Fahrrad Schweifel, Gesundheitshaus, Velofaktur MS-JOSEF Café Sieben, Café Wolters, Dennis Biomarkt, Fahrrad Speiche, JIB, Machmittag MS-KREUZVIERTEL Brillen Bell, Copy Center Coerdestraße, Rad & Tat Pues, Schloßtheater, Velodrom MS-MAURITZ-WEST Café Kling-Klang, IKK Münsterland, Kreativhaus, LWL-Inklusionsamt, Programm kino Cinema, Radmeisterei, Reblaus, Umwelthaus MS-MITTE-NORDOST B-Side, Bennohaus, McRad, Nähmaschinen Kosmeier, Slickertann Naturkost, Stadthaus 3, Zweirad Kirschner, Zweirad Matzinke MS-MITTE-SÜD 2rad Kock, Bike & More, Bio-Supermarkt, Bürgerbüro Südviertel, Café Lit:fass, Cesur, Impuls, Tom & Polly MS-NORD 2Rad Weigang, Gut Kinderhaus, Heidekrug, Pieper's Sportshop, Provinzial Versicherung, Rechtsanwalt Falk Schulz MS-OST 2-Rad Hansen, Biologische Station Rieselfelder, Campingplatz Münster, Hubertus-Apotheke, Werse-Apotheke MS-SÜD-OST Café Krimphove, Hotel Münnich, Movimento, Radelnde Mitarbeiter, Turnverein Wolbeck MS-WEST Basler Bikes, Bioladen Annette Eggert, Fahrrad Kainz (2x), Fahrrad Look, Terracamp MS-WOLBECK 2-Rad Peppinghaus, Bezirksverwaltung Münster Südost, Campingplatz Münster, E-Bike Shop, Engel-Apotheke, Gaststätte Kiepe, ProVelo NEUENKIRCHEN Krehenwinkel Zweiräder, Sparkasse, Verkehrsverein/ Kulturbüro KURTI, Zweirad Heemann NORDKIRCHEN Zweirad Witteler NORDWALDE Tourenrad NOTTULN Verkehrsamt, Zweirad Hanning OCHTRUP Bücherei Lamberti, Dorfladen, Marien-Apotheke, Stadtbücherei, Zweirad Krechting, Zweirad-Ruhkamp OEDELTE Alte Post, Radstation Oelde, Bürgerbüro, Zweirad Batzdorfer OSTBEVERN De Deelee, Gemeindeverwaltung, Hotel Alte Post, Ostbevern Touristik, Praxis Dr. Poßmeier – Dr. Stange, Zweirad Böckenholt OLDFEN 2Rad Seidel RHEDE BikeStore, Verkehrsgemeinschaft, Zweirad Holtkamp REKEN Eis Lounge RHEINE 2-Rad-Center Schröder, Der Fietzenflicker, Heckhaus Bikes, IKK, Radsport Laurenz, Radstation, R(h)eine Räder, Stadtbibliothek, Verkehrsverein, Zweirad Deppen, Zweirad Lübke, Zweirad Müllmann ROSENDAHL Autohaus Voss, Barbara-Apotheke, Fahrrad Uesbeck, Ideeko Geschenke, Leonhardt Krankengymnastik, Markt-Apotheke, Neuhaus Schuhtechnik, Pepe's Haarmoden, Sparkasse Westmünsterland (3x), Volksbank (3x) SENDEN Pedale - Der Radladen SENDENHORST Radhaus Merker STADTLOHN Fahrwerk Timmer, K+K Markt, Verkehrsverein, VHS STEINFURT-BORGHORST Cyran Zweirad, Rathaus, Zweirad Kemper, Zweirad Minnebusch STEINFURT-BURG-STEINFURT Radstation am Bahnhof, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Zweirad Nattler, Zweirad Schnieder SÜDLOHN Sparkasse, Volksbank TECKLENBURG Tecklenburg Touristik TELGTE 2-Rad Hansen, Alex-Office, Fahrrad König, Gasthof Seiling, Leezen Lange, Onkel Alex, Rathaus, Treffpunkt Telgte VELEN Hotel zum Tiergarten, Zweirad Büchter VREDEN Verkehrsverein, Fahrradspezialist Lansing WARENDORF Tourist Info Warendorf, Radstation, Stadtbücherei, Volksbank, Zweirad Dalhues WETTRINGEN XXL-bikes

Ahaus: Herbert Moritz
 ahaus@adfc-ms.de 0178 2817817

Ahlen: Jonas Vienhues
 ahlen@adfc-ms.de 0157 85754563

Altenberge: Birgit Koch-Heite
 altenberge@adfc-ms.de 02505 2365

Beckum: Michael Witte
 beckum@adfc-ms.de 0163 5926970

Billerbeck: Peter Küschall
 billerbeck@adfc-ms.de 0151 53985598

Bocholt / Rhede: Dieter Guder
 bocholt@adfc-ms.de 0172 2820542

Borken: Martin Wilger
 borken@adfc-ms.de 0175 1933760

Coesfeld: Ludger Rütter
 coesfeld@adfc-ms.de 02541 83139

Drensteinfurt: Stephan Triem
 drensteinfurt@adfc-ms.de 02508 997 435

Dülmen: Werner Schwering
 duelmen@adfc-ms.de 02594 5402

Enniger: Monika Kullmann
 enniger@adfc-ms.de 02528 658

Everswinkel:
 wHugo Schroeter (Kommissarisch)
 everswinkel@adfc-ms.de 0173 99210 00

Greven: Jonas Bruns
 greven@adfc-ms.de 0160 9325 2303

Gronau/Epe: Herbert Wenker
 gronau-epe@adfc-ms.de 0163 6048054

Havixbeck: Günther Tecklenborg
 havixbeck@adfc-ms.de 0151 2077 8492

Ibbenbüren: Martin Kitten
 ibbenbueren@adfc-ms.de 05451 962738

Lüdinghausen: Manfred Piotrowski
 luedinghausen@adfc-ms.de 02591 9802394

Nottuln: Wolfgang Lange
 nottuln@adfc-ms.de 02502 3154

Oelde: Matthias Rempe
 oelde@adfc-ms.de 0151 24062111

Olfen: Peter Mehmke
 olfen@adfc-ms.de 0172 8172752

Rheine: Helmut Holtkamp
 rheine@adfc-ms.de 05971 55893

Senden: Christa Ermann
 senden@adfc-ms.de 0172 132 3685

Sendenhorst: Heinz Braunsman
 sendenhorst@adfc-ms.de 02526 3487

Kreis Steinfurt West: Jos ter Huerne
 kr-steinfurt-west@adfc-ms.de 0157 34395899

Telgte-Ostbevern: Antonius Kappelman
 telgte-ostbevern@adfc-ms.de 0163 1881062

Warendorf: Martin Schöneich
 warendorf@adfc-ms.de 02581 2720

Termine

14.06: 4telFest - Münster

15.06: Sternfahrt Köln

17.06: Ergebnisse Fahrradklima-Test

21.06: Fahrradaktionstag - Münster

17.07: NRW Radtour - ab Leverkusen (4 Tage)

20.07: Sattelfest Hamm - Soest

23.08: Tour de Verkehrswende - Start in Münster

06.09: Markt der Möglichkeiten - Münster

07.09: Sternfahrt Warendorf

19.09: Parking Day - Münster

22.11: Jugendforum ADFC NRW - Duisburg (2 Tage)

ADFC Kreisverband Münsterland e. V.
Dortmunder Straße 19 0251 393999
48155 Münster Fax: 0251 379341
muenster.adfc.de info@adfc-ms.de

ADFC-Radstation Münster-Arkaden
Königsstraße 7 0251 48412642
48143 Münster radstation@2-rad-hansen.de

Geschäftsführender Vorstand, Kreisverband

1. Vorsitzender: 0251 393999
Manfred Döpfer manfred.doepper@adfc-ms.de
2. Vorsitzender: 02591 21663
Lux van der Zee lux.vanderzee@adfc-ms.de
Schatzmeister: 0251 8712860
Jürgen Hupe juergen.hupe@adfc-ms.de

Geschäftsstelle »Fietserie«

Tel.: 0251 393999
Mareike Wieskötter fietserie@adfc-ms.de
Öffnungszeiten:
Montag - Mittwoch 10-12 Uhr Donnerstag 10-14 Uhr
Mitgliederverwaltung: 02591 21663
Lux van der Zee mitglieder.service@adfc-ms.de

Ansprechpersonen im Vorstand

Internet: 0251 393999, E-Mail info@adfc-ms.de
Logistik: (Materialreservierungen) 0172 9026417
Peter Stolzenburg logistik@adfc-ms.de
FG Navigation: navithek@adfc-ms.de
Jutta Schlagheck 0176 48685911
Alfons Lensing 0157 55814067
Öffentlichkeitsarbeit:
info@adfc-ms.de, Tel-Nr. 0251 39 39 99
Ortsgruppenbetreuung: 02591 21663
Lux van der Zee og.ansprechpartner@adfc-ms.de
Radfahrschule: 0251 393999
radfahrschule@adfc-ms.de
FG Radverkehr: radverkehr@adfc-ms.de
Hans-Günter Ockenfels 0251 393999
Katja Siepmann 0251 393999
Technik/Leezenküche: 0251 393999
Hermann Holzapfel leezenkueche@adfc-ms.de
Touristik: peter.wolter@adfc-ms.de
Peter Wolter 0175 2966253
Verkehrspädagogik/Schulen: 0251 9871105
Matthias Wüstefeld verkehrspaedagogik@adfc-ms.de



Nimm die Leeze und teile dir dein Stadtteilauto

stadtteilauto.com

LEEZEN HEROES

Erlebe Münster auf einer unvergesslichen Riksha-Stadtrundfahrt!



Alle Infos: leezenheroes.de

LEEZEN
TAXI

Oder einfach nur von A nach B
mit unserem Leezen.Taxi:





Energie, die unzertrennlich macht

Ökostrom für Münster.
Das ist was Festes.

stadtwerke-muenster.de

 Stadtwerke
Münster



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Biking
Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.underwegs.biz

Sie finden uns hier:

In Münster
Bekleidung und Schuhe:
Rosenstraße 10-13

Outlet Store & Kids:
Rosenstraße 5-6

In Hamm
Ritterstraße 2

In Osnabrück
Dielingerstraße 26-27

